

WIENER- LIED

„Der liebe Augustin“ seit 1992

aktuell

P.b.b.
GZ 02Z030409 M
1030 Wien



Mit aktuellem Veranstaltungskalender und Künstlerverzeichnis

Nr. 114 • 29. Jahrgang • Jänner – März 2021 • Erscheinungsweise : vierteljährlich • Für Mitglieder kostenlos

Beim „Windradle draußt in Breitensee“ ist Sperrstunde

Eigentlich hieß das Gasthaus, das 1860 zusammen mit dem dahinterliegenden Wohnhaus errichtet wurde, „Zur amerikanischen Windmühle“, weil ein Windrad als Wasserpumpe verwendet wurde. Bis heute kennt man es als das „Windradl“.

Seit 1893 ist das Lokal bereits im Familienbesitz der Familie Heintobler. Der Grund, auf dem der ehemalige Wasserbehälter, das Wohnhaus und das Gasthaus steht, gehörte einem gewissen Grohmann, welcher 1893 alles an das Wasserwerk der Gemeinde Wien verkaufte.

Lange Jahre befand sich gegenüber dem Lokal ein Ringelspiel, welches zuerst mit Muskelkraft, später elektrisch betrieben wurde. Später gab es dann am jetzigen Parkplatz für die „Gartler“, etwas unterhalb des Gasthauses ein „Topferl-Ringelspiel“, eine Schießbude und sogenannte „Schiffschaukeln“. Ältere Semester werden sich erinnern: Der „Hutschenschleuderer“ hob, wenn die Zeit abgelaufen war, ein Brett unterhalb der Hutsche höher und bremste damit das Vergnügen.



Nun aber zurück zum „Windradl“. Seit Bestehen war das Lokal eine Heimstätte des Wienerliedes. Die meisten Größen der Wiener Musik gaben sich bei den zu Beginn wöchentlichen Musikabenden ein Stelldichein. Längst dienender Musiker ist auf jeden Fall Fritz Oslansky. Seit über 47 Jahren tritt er mit wechselnden Partnerinnen und Partnern im Windradl auf.

Hans Mannauer, Franz Schlosser, Prof. Felix Lee und Prof. Otto Fechner sorgten mit Fritz für den guten Ton mit Wienerliedern. Weitere Partner waren Erich Zib, ab 2000 Hannes Schlader von den Bambis und nach dessen Ableben Maria Zobetz.

Die große Fangemeinde wie die Gerti und der Rudi, die Luise, Hilde, Eva, Béla, Renate, Fredi, um nur einige zu nennen, blieben den Musikern über viele Jahre hinweg treu. Unvergessen sind auch die Gastauftritte auf der sogenannten „Bühne“, dem Platz vor der Eingangstür. Da waren unter anderen immer wieder Christl Prager, der Freddy aus Wien, Wolfgang Gerold, aber auch Charlotte Unzeitig mit Partnerin und die „Maly“ zu hören.

Wie fast überall zeigte es sich aber in den letzten Jahren, dass das Wienerlied langsam seine Zuhörerschaft verliert und die Gästeschar immer weniger wurde. Rauchverbot im Lokal und für viele damit verbunden der Verzicht auf ihr geliebtes „Laster“ vergraulte einen Teil des Publikums. Und die Pensionierung von Gastwirt Helmut Heintobler rückte immer näher und der Fortbestand des Lokals war in Frage gestellt. Fritz Oslansky hatte einen neuen Partner und zwar Helmut Schneeweiß.

Und dann kam Corona. Zuerst die Schließung, dann die Auflagen und die dadurch notwendige Abkehr von der Musik beim Tisch reduzierten die Gästeanzahl. Die Musiker stellten sich im Durchgang zum Extrazimmer mit Verstärkeranlage auf und so konnten die Gäste die Musik im ganzen Lokal hören. Aber das besondere Flair des „Wind-

Fortsetzung Seite 8

Künstler des Wienerliedes

Wir bringen Ihnen hiermit eine alphabetische Liste von jenen Künstlern des Wienerliedes, die gerne bei Veranstaltungen der Vereine und Vereinigungen sowie bei privaten Festen und Feiern ihre Mitwirkung bei zeitgerechter Terminisierung zusagen.

- AICHBERGER** Christine (SchauspielerIn, Klavierbegleitung, Conference) und **Alfons NOVENTA** (Schauspieler, Sänger, Conference) – Musikalisch-literarische Programme für jeden Anlass. 1120 Wien, Schönbrunner Straße 152, Telefon 0664/410 60 77, www.studiobuehne-schoenbrunn.at
- AKADEMIKER SCHRAMMELN** – Wiener Schrammel Quartett
Kontakt: e.mach@akademiker-schrammeln.at,
www.akademiker-schrammeln.at, Mobil 0676/433 65 85
- API'S** Band bietet Wienerlieder und noch viel mehr! Musik für (wirklich) jeden Anlass. Demo-CD des Klavierspielers **Árpád Ternei** auf Anfrage! Mobil: 0699/117 72 450
- BÄUML** Herbert, Akkordeon, Gesang, Klavier
2344 Ma. Enzersdorf, Franz-Josef-Straße 36, Tel. 02236/453 84,
0676/780 08 10, e-mail: baeuml@wienermusik.com,
www.wienermusik.com
- BIERNECKER-VALENTA** Monika, Konzertsängerin (Sopran)
(Kirchenmusik, Oper, Operette, Musical, Chanson, gehobenes Wienerlied)
2351 Wiener Neudorf, Mühlfeldg. 35/4/3, Telefon 0664/640 48 70
- BLABOLL** Gerhard (Schriftsteller, Textautor)
e-mail: gerhard@aon.at, www.blaboll.at
- BLUES-SCHRAMMELN**, Ulli Bäär, Ulli Winter, Patrick Rutka, Klaus P. Steurer, Herbert Novacek, Toni Griebbaum
Blues-Schrammel-Mischkulanzen aus Wienerliedern, Rock, Rock'n Roll bis Pop
Kontakt: Patrick Rutka, Mobil 0676/976 32 67,
e-mail: rutka@daswienerliedlebt.at
<http://bluesschrammeln.daswienerliedlebt.at>
- BOHEMIA** – Böhmisches Blasmusik – **Helmut Schmitzberger**
1100 Wien, Steudelgasse 18/6/2, Telefon 0664/440 25 97
- BRANDS** Brigitte, Wienerliedsängerin
1140 Wien, Linzer Straße 478/3, Telefon 979 60 74
- BRUCKER** Prof. Fritz (Klavier, Conference)
1160 Wien, Rosegggasse 21/14, Telefon 493 52 36 oder
0664/431 13 96
- CHMEL** Helly, Mundartdichterin und Buchautorin
1140 Wien, Pirohweg 2, Telefon 419 06 38 oder 0681/102 55 855
- CHROMY** Manfred – Texasschrammeln
3021 Preßbaum, Terrassengasse 17, Telefon 02233/532 98,
e-mail: manfred.chromy@inode.at
- CREMSER SELECTION** - Feine Lieder und Tänze
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 75/4/9 (Ursula Schipfer)
Telefon 714 43 78 oder 0676/433 11 62,
e-mail: kulturkontakt@raumusik.at, www.raumusik.at
- D'OTTAKRINGER**
Mundartgedichte, Heurigen- und Stimmungsmusik
Telefon 493 87 80, 480 04 07 und 0699/812 36 416
- DIE ENTSPANNTEN**
Kontakt: Wolfgang „Roger“ Rohorzka
2700 Wiener Neustadt, Franz-Birbaumer-Gasse 55,
Mobil 0660/765 40 00
- DIE FIDELN HÜTTELDORFER**, Franz Zachhalmel, Peter Glück und Peter Herbst (Alt-Wiener Musik aus der unteren Lad')
1130 Wien, Maygasse 46/7/5, Telefon 810 42 33
1140 Wien, Unterreingasse 62 A, Telefon 914 98 08 oder
0664/101 31 03 (Kontakt)
- DIE INZERSDORFER, UNKONSERVIERT** – Alte und neuere Wienerlieder und humorvolle Couplets (Margit Pitamitz – Gesang, Wolfgang Straka – Gesang, Kontragarre)
1230 Wien, Hungereckstraße 79, Telefon 667 54 58 (ab 10 Uhr)
e-mail: post@inzersdorfer-unkonserviert.at
<http://www.inzersdorfer-unkonserviert.at>
- DIE SCHLOSSKOGLER** – Volkstümlich – Schlager – Wienerisch – Humor – Ernst Illmaier, Telefon 0676/512 52 06
- DIE ZWA REBLAUSER** – Heurigenduo
Harry Matzl (Kontragarre und Gesang) – Karl Scheutl (Akkordeon und Gesang), Mobil: 0676/940 32 67, www.diezwareblauser.at
- DUO 16ER BUAM** – Rutka & Steurer – Das Wienerlied lebt
Mobil 0676/976 32 67, e-mail: buerod@daswienerliedlebt.at,
www.daswienerliedlebt.at
- DUO 50 PLUS** – Karl Roither & Pocket Band (Gitarre und Gesang)
Herta Maria Hafner (Moderation und Humoriges)
e-mail: duo.50plus@gmail.com
- DUO DE ZWA** – Fritz Hayden und Othmar Franke
2533 Klausen Leopoldsdorf 128, Telefon 0676/690 49 50,
e-mail: othmarfranke@aon.at, www.duo-d2.at
- DUO WALTHER SOYKA - PETER HAVLICEK**
Mobil 0699/105 14 812, e-mail: w.soyka@chello.at und
gitarre@peterhavlícek.at
- FAULAND** Klara, Sängerin
1150 Wien, Zinckgasse 5, Telefon 985 08 29
- FOSTEL** Martin, Wienerliedmusiker (Akkordeon, Gesang), Solo oder Duo. Mobil 0676/706 35 51, e-mail: mfoistel@me.com
- FRANK** Wolf, Moderator – Entertainer – Parodist
2000 Stockerau, Landstraße 36/1/4, Telefon 0664/598 31 38
- FRANZ** Helmut, Tenor: Oper, Operette, Wienerlied
1140 Wien, Langwiesgasse 50, Mobiltelefon 0699/111 73 234,
e-mail: chris-jan@aon.at
- FRESMANN-SCHMITZBERGER** Gerlinde, Wienerlied- und Evergreen-Interpretin
1100 Wien, Alxingergasse 58/17, Mobil 0676/471 68 17
- FRITZSCH** Leopold, Musik LEO (Akkordeon, Gesang)
2512 Oeyenhausen, Felsingstraße 16, Telefon 02252/462 56
- GAIDOS** Walter, Bariton, Sänger für Wienerlied, Operette, Schlager
1230 Wien, Anton-Baumgartner-Straße 44/B2/054,
Telefon 689 89 94, ewgvideo@hotmail.com und
im Facebook: Gaidos um 3
- GALKO** Elfriede, Drehorgelmusik für alle Anlässe!
1220 Wien, An den alten Schanzen 39, Mobil 0676/482 29 66
- GEROLD** Wolfgang Dr., Gesang
1050 Wien, Reinprechtsdorfer Straße 59/Top 31,
Mobil 0699/171 68 930,
e-mail: wolfgang.gerold@aon.at, www.wolfganggerold.jimdo.at
- GLASSCHERBEN-QUARTETT** – Alt-Wiener Tanz und Wienerlieder, Original Schrammel-Besetzung mit G-Klarinette (picksüßes Hölzl), 2 Geigen und Kontragarre
Kontakt: Heinz Gröbl (www.glasscherben.at)
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 36/14, Telefon 0676/878 35 901
- GRADINGER** Alfred, Akkordeon
1230 Wien, Atzgersdorfer Straße 171, Weg 6/192,
Telefon 802 51 68, Mobil 0664/501 82 82,
e-mail: klammer-affe@gmx.at
- GROISS** Veronika, Sängerin – Sopran
2100 Leobendorf/Korneuburg, Quellengasse 6 (Rosner),
Telefon/Fax 02262/667 41, 0699/115 09 919,
e-mail: sopran@veronikagroiss.com
- GRUBMÜLLER** Fred und Christian (Duo)
Wienerlied, Evergreens, Tanzmusik
1160 Wien, Ameisbachzeile 119/5/20. Telefon 0664/357 82 95
- GWOZDZ** Helena, Autorin, Komponistin
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 14/21, Telefon 0664/333 25 11
e-mail: helena.gwozdz@gmx.at
- HAAS-EHRENFELD** Georg, Pianist, Wiener Musik, Operette, Liedbegleitung, Jazz
2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 12/13, Mobil 0699/818 92 857,
e-mail: ghe321@gmail.com
- HABLIT** Otto, Sänger, Akkordeon, Pianist, Komponist, Autor, Tonstudio „VSC-Records“, Produzent
„Vorstadtcombo“, Die „G'waundläus“, „Stammtischcombo“, variable Besetzungen
Buchungen, CD-Bestellungen und Info: VSC-Records
2384 Breitenfurt, Gregor-Kirchner-Straße 18, Mobil 0676/472 81 03
e-mail: show1@aon.at, Homepage: www.ottohablit.info,
www.vorstadtcombo.wien

- HALLER Margit, Akkordeon, Steirische, Keyboard und Klarinette
„Wiener Art Schrammeln“ CD „Jo i was a Beisl drausd“
(Wienerlied & Worldmusik)
1200 Wien, Dresdner Straße 53/21, Telefon 0699/194 26 390,
e-mail: margit.haller@chello.at
- HANA Monika & Peter, im Solo und im Doppelpack (Wienerisches,
Operette, Musical, Oper)
3003 Gablitz, Anton-Hagl-Gasse 18, Telefon 02231/647 27,
e-mail: peter.hana@tplus.at
- HANS ECKER TRIO (Hans Ecker, Rudi Bichler, Peter Jägersberger),
Humoristik und Conference mit musikalischen Darbietungen,
Wienerlieder in neuem Gewand, Parodien
3422 Altenberg, Unterer Ohnewasweg 2,
Telefon 0699/104 36 024 (Hans Ecker),
e-mail: mail@hansecker.at, Homepage: www.hans-ecker-trio.at
- HASLINGER Hans, Zitherspieler, Solist, Zitherquartettpartner
(Obmann des Zitherklubs Donau-Stadt Wien)
3011 Tullnerbach, Klosterstraße 13, Telefon 02233/575 09,
Mobil 0664/534 54 30, e-mail: haslinger-zither@aon.at
- HAUSNER Michael, Kontragitarre, wien.ton.schrammeln
1030 Wien, Rasumofskygasse 24/7, Telefon 0699/102 86 881
- HAVLICEK Peter, Kontragitarre – Stimme
1170 Wien, Alszeile 78/4, Mobil 0699/105 14 812,
e-mail: gitarre@peterhavlicek.at, www.peterhavlicek.at
- HEGER Gerhard – die „Stimme Wien“ – Alt-Wienerlieder –
Evergreens – Entertaining
1160 Wien, Rosa-Luxemburg-Gasse 1–9/4/4,
Mobil 0681/817 87 508
- HEIDER Leopold – H. P. Ö. – Mundartdichter und Conferencier
1130 Wien, Speisinger Straße 37, Telefon 0664/794 16 01
oder 0664/998 48 55
- HERZGLUT – Angela Kiemayer, Joachim Claucig, Irene Frank –
Duo/Trio, Klavier, Gesang, Cello.
Wienerlied, Operette, Klassik, Pop
Mobil 0699/196 974 17, e-mail: mail@herzglut.at, www.herzglut.at
- HINZ & KUNZ – Wienerlied & mehr . . .
Norman Filz, Mobil 0699/192 44 785
- HIRSCHFELD Kurt, Musiker
2100 Korneuburg, Feldgasse 34/1, Mobil 0664/884 61 521
- HIRSCHFELD Prof. Peter – Mitwirkender bei „Symphonisches
Schrammelquintett Wien“ und den „Malat-Schrammeln“
1100 Wien, Alaudagasse 40, Siedlung Frohsinn, Weg 18/456,
Telefon 0664/555 18 89
- HOHENBERGER Manfred, Klavier, Akkordeon, Gesang
Wienerisches Solo oder im Duo „Wiener Brut“ mit Katharina
Hohenberger
1090 Wien, Ayrenhoffgasse 1/14, Telefon 319 87 09 oder
0676/639 53 88, www.manfredhohenberger.com
e-mail: m.h.hohenberger@gmx.at
- HOJSA-EMERSBERGER, Duo
Thomas Hojsa Telefon 333 11 84
Helmut Emersberger Telefon 332 19 68
- HORACEK Franz (Trio Wien, Trio Wi-Jazz, Duo, Solo, Musiker,
Kontragitarre, Gitarre, Kontrabass)
3400 Klosterneuburg/Kierling, Pionierinsel, Brieffach 31,
Telefon 0699/113 56 904
- HUBATSCH Gertraude, Sängerin – Solo und im Duo
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 150/9/4, Telefon 769 56 18
- HULA Hannes, Steirische Harmonika,
Volksmusik, Schlager und Wienerlieder
2103 Langenzersdorf, Friedhofstraße 42, Mobil 0676/970 45 47,
e-mail: h.hula@hulaweb.net, www.hulaweb.net
- JANIBA Silvester, Wienerliedsänger und Akkordeonist
1020 Wien, Mexikoplatz 20/85, Mobil 0699/106 91 488,
www.wienermusik.at
- JURKOWITSCH Karl, Autor, Musiktexter,
Genossenschafter der AKM
1180 Wien, Wielemansgasse 13–23/13/1,
Mobil 0650/344 39 47, e-mail: musiktexte@party.ms
- KAHLER Wolfgang, Wienerlied-Interpret
1120 Wien, An den Froschlacken 15/9, Telefon 0664/340 82 86
- KAINZ Oskar, Sänger
1210 Wien, Justgasse 16/54, Mobil 0664/493 67 93
- KALTENBERGER Freddy, Freddy-Quinn-Imitator,
Wienerlieder-Interpret
1100 Wien, Holbeingasse 2/40, Mobil 0676/748 45 00
- KELLNER Susanne, Sängerin (Sopran), Interpretin für Wienerlied,
Operette, Musical, Oper. Harfenistin, lässt auf ihrer „Böhmischen
Hakenharfe“ irische Musik, mittelalterliche Klänge, Musik aus aller
Welt erklingen
1120 Wien, Kernstraße 1A/Top 9, Telefon 0676/728 15 44,
e-mail: klang-farbe@hotmail.com, www.klang-farbe.at
- KÖRBER Karl – „REBLAUS“
3508 Hörfarth, Gartengasse 67/1/11, Telefon 0699/118 15 082
- KOHL Helga, Sängerin (Klassik, Operette, Wienerlied)
1110 Wien, Mautner-Markhof-Gasse 10/4/9, Telefon 952 79 66,
Mobil 0664/436 08 15, e-mail: helga.kohl@chello.at
- KOLAR Robert, Schauspieler, Sänger, Conferencier
1110 Wien, Leberstraße 64/7, Mobil 0699/194 50 860
- KOLFELNER Renate, Sängerin (Wienerlied, Evergreens,
Musical, Volksmusik, Parodien und Gstanzln)
2103 Langenzersdorf, Wiener Straße 133, Telefon 02244/32 82,
0676/611 73 56
- KOSCHELU Rudi, Komponist, Autor, Musiker (Duo, Trio,
Schrammelquartett)
1170 Wien, Franz-Glaser-Gasse Parzelle 172, Telefon 481 84 28
und 0664/545 47 44
- KRAFT Manfred, Harmonika und Gesang,
allein oder im Trio „Da Weana Dreiklaung“
Mobil 0688/818 37 95, e-mail: manfred.kraft@chello.at
- KREBS Rita, Sängerin (Operette und volkstümlich), Wienerlied
2320 Schwechat, Himberger Straße 57, Telefon 707 73 13,
e-mail: rita.krebs@hotmail.com
- KREISEDER Erika, Operetten- und Wienerlied-Interpretin
1130 Wien, Wlassakstraße 62, Telefon 879 70 50
- KRITZENDORFER SPITZBUA Günther Zaviska spielt für Sie
auf der Steirischen Harmonika (Knöpferlharmonika), Volksweisen,
Volksmusik sowie volkstümliche Schlagerhits
Telefon 0676/553 99 23, e-mail: g.zaviska@aon.at
- LANGENZERSDORFER STUBENMUSI (Hackbrett, Zither,
Gitarre, Akkordeon und Kontrabass)
Kontaktperson: Gertrude Reinhaller
2103 Langenzersdorf, Sarobagasse 37, Telefon 02244/45 64
- LECHNER Christoph, Kontragitarre und Gesang
Telefon 0699/131 75 181
- LECHNER-FASCHING Prof. Hermi, Autorin, Sängerin
1020 Wien, Mexikoplatz 1/10/9, Telefon 216 92 64
- LUDWIG Charlotte, Wienerlied-Interpretin
3042 Würmla, Kahlenbergstraße 14, Mobil 0664/160 77 89,
www.charlotteludwig.at
- MACHACZEK Peter, Wienermusik, Akkordeon, Gesang und
Wiener Schmäh, Telefon 202 70 06
- MARIK Susanne, Sängerin, Entertainerin
Mobil 0699/126 60 708
e-mail: susanne.marik@gmx.at – www.susannemarik.at
- MATZL Harry, Kontragitarre, Wienerlieder
Telefon 0676/940 32 67, e-mail: harry.matzl@gmail.com
- MERSCHL Ingrid, Sängerin (Sopran), Altwienerlieder (Kremser-
alben), Wienerlieder, Chansons der 20er- und 30er-Jahre, Operet-
ten, Evergreens, Telefon 0676/534 69 89
- MITANI Yuko (Sopranistin), Wienerlieder und Operetten
Mobil 0660/657 05 73
- NASCHMARKT-SCHRAMMELN mit Marianne Wexberg (Gesang)
Telefon 0699/119 89 860
- NEUE WIENER CONCERT SCHRAMMELN
1170 Wien, Alszeile 78/4, Mobil 0699/105 14 812,
e-mail: gitarre@peterhavlicek.at, www.concertschrammeln.at
- NEUES FAVORITNER MANDOLINENORCHESTER
Proben jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr
1100 Wien, Herzgasse 15–19, Telefon 688 76 78 oder
Telefon/Fax 688 11 00
- NEUNINGER KR Friedrich, Musiker, Komponist, Produzent,
Verleger – Musikgruppe Die Neuninger (Duo)
3121 Karlstetten, Neidlinger Straße 18, Mobil 0699/101 48 446,
Internet: www.neuninger.at, e-mail: info@neuninger.at
- OBERHAUSNER WUCHTLTRIO, Wiener Heurigenkabarett
Wolfgang Karner, 2301 Oberhausen, Viktor-Kaplan-Gasse 15,
Telefon 0699/103 62 288, www.wuchltrio.at

- ORIGINAL WIENER SÜSSHOLZ-SCHRAMMELN**
konzertante Schrammelmusik in der Ur-Besetzung
Andrea Frankenstein (1. Geige), Franz Schmidek (2. Geige),
Michael Frankenstein (G-Klarinette – Picksüßes Hölzl) und
Wolfgang Straka (Kontragitarre) Kontakt: Michael Frankenstein
1230 Wien, Anton-Baumgartner-Straße 44/A6/141,
Mobil 0676/31 30 070, e-mail: schrammel@frankenste.info
www.frankenste.info/schrammel/
- ORTNER Prof. Martin**, „Das etwas andere Nebenprodukt der Wiener
Symphoniker“ mit Kontragitarre oder im Ensemble
Telefon 408 56 75, e-mail: martin.ortner1@gmx.net,
www.wienerfacetten.at
- OSLANSKY Fritz**, Kontragitarre, Wienerlieder
Mobil 0699/171 30 870
- PAWELKA-OSKERA Regine**, Wienerlied-Interpretin,
Sängerin (Swing/Jazz, Evergreens, Musical)
2231 Strasshof, Albert-Severstraße 2-28/25, 0699/114 83 848
e-mail: regine.pawelka@aon.at, www.singingdreamteam.com
- PELZ Franz**, Kontragitarist, Keyboarder, Gesang (Alt-Wienerlieder
bis gehobene Tanz- und Unterhaltungsmusik)
1020 Wien, KV Grünland Nr. 127, Mobiltelefon 0664/516 21 77,
e-mail: franz.pelz@drei.at
- PENZINGER KONZERTSCHRAMMELN**, Ing. Roland Smetana
2345 Brunn am Gebirge, Danklstraße 20, Telefon 02236/31 20 62
oder 0664/134 47 64, e-mail: r.smetana@gmx.at
- PERFLER Michael** (Schauspieler, Sänger, Wienerliedinterpret,
Moderator, Sprecher usw.), Wienerlied, Musical, Klassik,
Soloprogramme,
1120 Wien, Münchenstraße 29/7, Mobil 0699/113 97 260,
www.perfler-arts.com
- POLLYSSOUND** (Tanzmusik)
Mobil 0664/303 34 78, www.pollyssound.at,
e-mail: musik@pollyssound.at, Tanzmusik im strikten
Tanzrhythmus, Keyboard und Gesang
DJ-DANCER Rono Alam (DJ, Taxitänzer, Vermittlung von
Taxitänzern, Künstlern, DJs, und Show-Tanz-Einlagen für Feste,
Tanzveranstalter – www.dj-dancer.at – Mobil 0650/255 98 91,
e-mail: info@cd-tanzabend.at
CD-Tanzabend Rono Alam (Veranstalter, Tanzveranstaltungen,
Tanzkreuzfahrten) www.cd-tanzabend.at – 0650/255 98 91
- POSLUSNY Prof. Victor**, Alleinunterhalter (16-Spur-Tonstudio)
2105 Oberrohrbach, Leobendorfer Straße 1,
Mobil 0699/105 52 210
- PRAGER Christl**, Sängerin
Mobil 0699/120 03 562, e-mail: christl.prager@gmx.net
- PREY Silvia**, Sängerin (Wienerlied, Oper, Operette,
Musical und Schlager)
Mobil: 0650/600 33 10
- RADON Hans** (Trio Wien), Gitarre und Gesang
4040 Linz-Puchenau, Mobil 0664/341 38 39
e-mail: hans@triowien.at, www.triowien.at
- REHLING Hans**, Gesang, Akkordeon, Keyboard, Alleinunterhalter.
Vom Wienerlied und Evergreen über Schlager und Oldies bis zu
gehobener Stimmungs-, Unterhaltungs- und Tanzmusik.
Telefon 0664/736 37 111, e-mail: hans.re@gmx.at
http://www.alleinunterhalter-johnny.at
- REINTHALER Gertrude**, Zitherspielerin, Solo, Duo und Quartett,
Obfrau des 1. Langenzersdorfer Zithervereines
2103 Langenzersdorf, Sarobag. 37, Telefon und Fax 02244/45 64
- RICHTER Herbert**, Alleinunterhalter und Wienerliedsänger
„Herberts Golden Oldies“
Telefon 0676/323 77 18, e-mail: h.richter@utanet.at
- RIMPL Herbert**, Autor, Komponist, Sänger
1210 Wien, Mitterhofergasse 2/22/5, Telefon 0650/990 87 88
- ROBBY KING & The Sunny Girls**, die Oldies-Party
Robert Stürzer, 1030 Wien, Dannebergplatz 10, Telefon 715 13 72
stuerzer@aon.at oder office@robbyking.net
- ROSEN Peter**, Sänger
1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 16–18/1/11, Telefon 815 85 81
- RUTKA Patrick**, Knopfharmonika und Gesang
Mobil 0676/976 32 67,
e-mail: rutka@daswienerliedlebt.at, www.daswienerliedlebt.at
- SANDERA Conny**, Interpretin
1140 Wien, Gusenleithnergasse 26/36–37, Telefon 0650/703 30 64
- SCHALLER Clemens**, Pianist und Sänger
3002 Purkersdorf, Herrengasse 8/1/13, Telefon 0676/511 99 49,
www.schallerundkapelle.at
- SCHAR Fritz**, Alleinunterhalter (Rocking Fritz)
1180 Wien, Hockegasse 30/17, Telefon 470 62 65
- SCHAUPP Rudi** – „Die drei Freunderln“
2230 Gänserndorf, Akazienweg 7, Telefon 0699/184 71 474
- SCHEUTL Karl** – Akkordeon, Wienerlieder
Mobil: 0699/18 22 63 33, e-mail: karl.scheutl@gmail.com
- SCHMIDT Thomas**, Sänger/Tenor, Schauspieler
1120 Wien, Hetzendorfer Straße 97/II/11, Telefon 603 53 44
- SCHMITZBERGER**, Duo
Helmut Schmitzberger, Telefon 0664/440 25 97,
Hermann Mazurkiewicz, Telefon 689 11 58 oder 0664/400 48 28
http://members.aon.at/helmut.schmitzberger/
- SCHNEIDER Günter**, Klavier, Akkordeon, Gesang, Korrepetition
1200 Wien, Wehlistraße 45/4/4/12, Telefon 0676/926 18 39
- SCHÖNDORFER Herbert**, Musiker (Tonstudio)
3003 Gablitz, Gauer mann gasse 21, Telefon 02231/651 66
- SCHRAMMELN AUS DEM WIENERWALD**
Der originalen Schrammelmusik verpflichtet sowie
1. WIENER SALONCAPELLE
Auch hier spielen wir traditionelle Wiener Unterhaltungsmusik
Kontakt: Karl T. Kogler
1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 90/2, Telefon 0699/107 30 253
- SCHWENG Herbert** (Mister Mundharmonika)
1210 Wien, Ruthnergasse 56–60/34/5,
Telefon 294 34 68 oder 292 09 28
- SIGL Victoria**, Pianistin, Telefon 714 46 91
- SINGER Prof. Hans K.**, Kapellmeister, Komponist, Textautor,
Sänger, Schauspieler, Musiker
3161 St. Veit an der Gölzen, Schwarzenbachstraße 19,
Mobil 0664/170 82 74
- SLERKA Silvia**, Akkordeonmusik für viele Gelegenheiten
(Wienerlieder, Volksmusik, Schlager und Evergreens)
Mobil 0664/248 34 00, e-mail: akkordeonklang@gmail.com
- SLUNECKO-KADERKA Hedy**, Noten- und Tonträgerarchiv
1160 Wien, Degengasse 68/18, Telefon 0664/946 80 99,
office@kaderka.at, www.kaderka.at, www.daswienerlied.at
- SMETANA-GERSTBERGER**, Duo
2345 Brunn am Gebirge, Danklstraße 20, Telefon 02236/31 20 62
oder 0664/134 47 64, e-mail: r.smetana@gmx.at
- SOBOTKA Prof. Marika**, Sängerin
1210 Wien, Satzingerweg 8/2/29, Telefon 310 82 31
und Mobil 0664/544 53 71, www.marikasobotka.at
- STEHAUFMANDLN**, DIE
Kontakt: Peter Peters, Telefon 0664/478 23 81
- STEINBERG UND HAVLICEK**
Mobil 0699/105 14 812, e-mail: greisslerei@traudeholzer.com,
gitarre@peterhavlicek.at, www.steinbergundhavlicek.at
- STEUBL Wolfgang**, „Der Wiener Troubadour – Das Wienerlied-
Konzert“, Musiker und Sänger bei: „Polizeimusic Wien“,
„Konzertstreich- und Ballorchester Helmut Steubl“
1210 Wien, Scheffelstraße 11/3/24, Telefon und Fax 272 33 60,
Mobil: 0676/785 08 02, e-mail: steubl.w@aon.at
www.members.aon.at/wolfgangsteubl
- STEURER Klaus P.**, Gesang und Kontragitarre
Mobil 0660/215 29 15, e-mail: steurer@daswienerliedlebt.at
www.daswienerliedlebt.at
- STOEFKA Otto**, Edition Stereo Music, Komponist, Textautor,
Tonstudio
2325 Himberg, Anningergasse 20, Telefon 02235/872 13 25,
Fax 02235/872 13 34,
www.stereomusic.at, e-mail: office@stereomusic.at
- STRAKA Wolfgang**, Kontragitarre
1230 Wien, Hungereckstraße 79, Telefon 667 54 58 (ab 10 Uhr),
e-mail: wolfgang.straka@gmx.at
- STRAKA-WASSERVOGEL Gerti**, Sängerin, Pianistin,
Gesang-Interpretationsunterricht, Korrepetition, Hauskonzerte
1150 Wien, Diefenbachgasse 46/15, Telefon 895 56 36
- STREBERSDORFER BUAM** – Stimmung, Humor
2102 Kleinengzersdorf, Hauptstraße 77, Telefon 0676/916 39 36
www.strebersdorferbuam.at,
e-mail: humor@strebersdorferbuam.at

- STROHMER Kurt**, Entertainer, Autor, Komponist
Vom Wienerlied bis Rat Pack mit seinen Wiener Texten
1210 Wien, Edi-Finger-Straße 6/1/15, Telefon 0664/416 45 41
www.kurtstrohmer.at, e-mail: office@kurtstrohmer.at
- SULZER Roland**, Musiker (Akkordeon)
1020 Wien, Böcklinstraße 66/14, Mobil: 0699/194 21 401
e-mail: roland.sulzer@aon.at
- TATTY Tscharly** – Der letzte Kaisermühlner Mundartdichter,
begnadeter „Aureisser“ bei Festen, bietet gspassige Vorträge
aus seinen Werken an. Karl Tattyrek, 1150 Wien, Alliogasse 33/3/6,
Mobil 0664/440 02 84, e-mail: info@kmverlag.at
- TEDDY HOF**, Sänger, Kabarettist – der letzte Troubadour von Wien
1050 Wien, Johannagasse 15–17/22,
Telefon 548 94 06 oder 0664/421 41 60
- TICHY Otto**, Wienerlieder-Interpret, im Duo auch mit Conny Sandera
2352 Gumpoldskirchen, Bahnzeile 18, Mobil: 0664/338 53 43
- TRACK Prof. Gerhard**, Moderation, humoristische Vorträge und
Lesungen, Komponist, Arrangeur, Orchester- und Chordirigent
1020 Wien, Praterstraße 76/8, Telefon und Fax 216 73 33,
e-mail: gerhardtrack@yahoo.com
- TRIENTBACHER Kuno**, Pianist, Komponist
Wienerlied, Jazz, Populäres
Mobil 0670/400 97 33, e-mail: trieku@gmail.com,
www.kunotrientbacher.com
- TRIO ALT-OTTAKRING**, klassisches und modernes Wienerlied
Roman Bibl (Akkordeon), Norbert Mandl (Kontragarre, Gesang),
Heinz Papez (Gesang, Moderation)
Telefon 0664/650 73 03, e-mail: heinz.papez@chello.at
- TRIO HARMONY**, volkstümliche und Unterhaltungsmusik
Rupert (Steirische Harmonika), Franz (Gesang, Gitarre),
Andrea (Gesang, Keyboard/Rhythmus)
Telefon 350 13 47, 0676/482 28 79 oder 0664/374 95 05
- TRIO KARL ZACEK**
Karl Zacek: Mobil 0664/355 69 33, e-mail: karl.zacek@gmx.at
- ULM Margit** – Gesang mit Schwerpunkt Wiener Dudler
1160 Wien, Heigerleinstraße 60/409, Mobil 0664/766 18 78,
e-mail: margit.ulm@gmx.at
- UNGER Evelyn**, Sängerin
1210 Wien, Irenhäusgasse 9/1/8, Mobiltelefon 0699/199 20 353
- VALENTA Mag. Robert**, Wienerliedinterpret, Sänger, Gitarrist,
Komponist, Autor, Gitarren- und Gesangslehrer
(Wienerlied, Operette, Oper, Schlager, Evergreens)
1220 Wien, Rudolf-Nurejew-Promenade 3/12/13,
Mobil 0664/730 52 743 – e-mail: robert.valenta@gmail.com
- VIDEO KURTI** – Videos und Fotos für alle Anlässe
Telefon 06776/192 33 98
- VIENNA-TRIO vom Wienerlied** – Schlager, Herbert Schöndorfer
3003 Gablitz, Gauerlangasse 21, Telefon 02231/651 66
- VINDOBONA-Schrammeln** (Prof. Richard Motz)
1180 Wien, Schopenhauerstraße 24/9, Telefon 402 79 67
- VOGEL Rudolf**, Musiker (Kontragarre)
2601 Sollenau, Siedlung Maria Theresia, Telefon 0664/241 45 62
- VOGL Ronald**, Sänger (Tenor), Wienerlied – Operette
3400 Klosterneuburg, Dietrichsteingasse 13 A/07,
Mobil 0664/602 77 12 806 oder 0664/817 52 49,
e-mail: ronald.vogl@univie.ac.at
- WAGNER Michael**, Sänger (Tenor) mit klassischer Ausbildung
Operette, Wienerlied, Oper, Lied, Kirchenmusik
Mobil 0676/52 89 134 – e-mail: michael.w.wagner@chello.at
- WAIDECKER ALTSPATZEN Hans Gabriel** (Keyboard)
Wolfram Bors (Bassgitarre), Erich Pelikan (Gesang)
Kontakt: Erich Pelikan, Mobil 0699/819 19 431,
e-mail: eripel@aon.at
- WEINZETTL Walter**, Musiker (Akkordeon)
2351 Wiener Neudorf, Reisenbauerring 1/1/18,
Telefon 0699/106 73 097
- WESTBAHN Kurti** rettet die Wienerlieder
aus der unteren und oberen Lad', auch Evergreens,
Schlager und Countries in englisch und deutsch aus den 50ern
Telefon 350 30 78 oder Mobil 0660/743 26 55
- WIENALIEDABLUES** – mundArtiges (Franz Müllner)
und jazzArtiges (Gerhard Wessely/Helmut Schwarzer)
Telefon 406 08 34, 0676/541 34 75, e-mail: soundborn@utanet.at



- WIENER BLUE(S)**, alte und neue Wienerlieder
Peter Steinbach, Telefon 604 39 40, Mobil 0664/300 58 03,
e-mail: p.steinbach@aon.at, www.wiener-blues.at
- WIENER KABINETT ORCHESTER** – Das Wiener Kabinett Orchester-
bringt Wiener Flair und urige Wiener Gemütlichkeit in Live-Veranstaltungen,
von der Heurigenengeselligkeit bis zur Neujahrskonzertstimmung.
Kontakt: Silvester Janiba
Telefon 0699/106 91 488, www.wienerkabinettorchester.at
- WIENER ZITHERLEHRER-QUARTETT**
Leitung Prof. Hannelore Laister
1230 Wien, Maurer-Lange Gasse 147, Telefon 0676/507 95 88,
e-mail: h.laister@aon.at, www.zitherlehrerquartett.at
- WIEN.TON.SCHRAMMELN** – Michael Hausner
1030 Wien, Rasumofskygasse 24/7, Telefon 0699/102 86 881
- WOLF Ingrid**, Sängerin (Wienerlied, Operette)
1170 Wien, Urbangasse 6/3/2/27, Mobil 0664/175 75 76
- ZACEK KARL** – TRIO KARL ZACEK
Mobil 0664/355 69 33, e-mail: karl.zacek@gmail.com
- ZACHHALMEL Franz**, Akkordeon, Orgel und Gesang
Als „Duo Stroh-Halm“ wienerisch, witzig, würzig,
1230 Wien, Anton-Baumgartner-Str. 44/C6/1/5,
Telefon 665 27 27 oder 0664/224 76 87
- ZAVISKA Günther**, Alleinunterhalter auf der Steirischen
Harmonika. Unterhält bis 200 Personen mit Volksmusik und volkstümlichen
Schlagerhits, zum Teil auch mit Gesang
Mobil 0676/553 99 23, e-mail: g.zaviska@aon.at
- ZIB Marion**, Wiener Kontragarre und Gesang,
im Duo mit Erich Zib (Schrammelharmonika)
Radio-Wienerlied-Musikverlag mit Online-Shop
2500 Baden, Krainerhütte 70 a, Mobil 0664/323 77 92,
e-mail: verlag@radiowienlied.at, www.radiowienlied.at
und www.heurigenmusik.at
- ZIERLER Eva**, Sängerin
1020 Wien, Rembrandtstraße 41/8, Mobil 0699/115 62 776,
e-mail: eva.zierler@chello.at, www.eva-zierler.at

Österreichische Textautoren *...UND MUSIK*

**Liebe Freunde
der Wiener
Musik,
geschätzte
Musikschaffende**



Das Jahr 2020 war wie für alle anderen auch für den Verband Österreichischer Textautoren und den Verein „D'echten Weaner“ eine besondere Herausforderung.

In den Monaten der Lockdowns im Frühjahr und Winter 2020 konnten wir bedingt durch die Lokalschließungen und Veranstaltungsverbote keinerlei musikalische Events und Informationsveranstaltungen abhalten. In jenen Monaten jedoch, in welchen dies möglich war, haben wir die jeweils vorgeschriebenen Auflagen erfüllt und verstärkt in diesen Segmenten Aktivitäten gesetzt. Unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist es uns gelungen, die Mitgliederbetreuung und auch -gewinnung zu stärken und voranzutreiben. Durch Aussendungen und telefonisches Kontakthalten konnten auch soziale Aufgaben erfüllt werden.

So können wir heuer dennoch auf Unterhaltungsabende mit Christl Prager, Marika Sobotka, HPÖ (Poldi Heider), Kurt Strohmmer, Herbert Schöndorfer, Victor Poslusny, dem Hans Ecker Trio, Rudi Biber, den 16er-Buam, Susanne Marik und Belá Fischer zurückblicken, welche uns alleamt schöne Stunden beschert haben.

Nachdem der Vorstand des VOET heuer auch die Leitung des traditionellen Wienerliedvereins „D'echten Weaner“ übernommen hat, konnte durch diesen Zusammenschluss ein gut organisiertes, starkes Miteinander im Interesse unserer Mitglieder geschaffen werden.

Es gibt bereits eine gemeinsame Mitgliederbetreuung, Events und Informationsveranstaltungen. Durch den VOET verfügen wir bereits österreichweit über eine Basis, welche mehrere Genres der Musik bedient. Das Wienerlied in seinen zahlreichen Facetten ist eine bestens geeignete Ergänzung, da insbesondere durch die modernen Ausrichtungen davon das Interesse in den Bundesländern groß ist.

Neben den regelmäßigen Aussendungen erhalten unsere Mitglieder auch eine umfassende Zeitung mit zahlreichen interessanten Beiträgen zugesandt.

Unsere Homepage www.voet.at und unsere Facebookseite erfahren aktuell einen Relaunch. Auch macht uns die neu entstandene enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Das Wiener Lied“, Obmann Leopold Heider große Freude.

Der Jahreswettbewerb 2020 konnte erfolgreich abgeschlossen werden und hat zu einer professionellen CD-Produktion geführt. Wir gratulieren der Gewinnerin Frau Anna Winkler sehr herzlich zu ihrem Siegertitel „Kahlenberger Kircherl“. Gesungen wurde das Lied von Michael Perfler, begleitet von einem professionellen Ensemble unter der Leitung von Herbert Schöndorfer. Eine öffentliche Präsentation kann jedoch erst dann erfolgen, wenn Veranstaltungen wieder abgehalten werden dürfen.



KR Hans Ecker und Prof. Belá Fischer beim Fachgespräch

Gerade in jenen Zeiten, in welchen keine Veranstaltungen durchgeführt werden können, ist uns die Nähe zu unseren Mitgliedern von großer Wichtigkeit.

Wir wünschen Ihnen allen alles Liebe und Gute, insbesondere Gesundheit und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft!

Herzliche wienerische Grüße

Euer KR Hans Ecker – VOET & D'echten Weaner

Vizepräsident und Schriftführer, im Namen des gesamten Vorstands



"Das Wiener Lied"

Vereinigung von
Komponisten, Autoren, Interpreten
und Freunden des Wienerliedes
Obmann: Leopold Heider
Sekretariat: Gertrude Heider Telefon: 0664 794 16 01

Liebe Mitglieder und Freunde ,

Die derzeitige Situation rund um Corona macht uns leider eine Planung unserer Veranstaltungsnachmittage im Frühjahr 2021 noch nicht möglich. Sobald sich an den Sicherheitsmaßnahmen der Regierung etwas ändert, die Lokale wieder offen haben und Veranstaltungen stattfinden dürfen, werden wir Sie sofort wieder kontaktieren.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins, hoffentlich bessere neue Jahr 2021!

*Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,
Ihr Obmann
LEOPOLD HEIDER !*



Danke

Ich möchte mich bei der Redaktion und beim Video-Kurtl für den Nachruf zum Ableben meines Mannes recht herzlich bedanken. Meine Familie und ich haben uns darüber sehr gefreut.

Inge Effenberg

VOET

Verband Österreichischer Textautoren

**Wir suchen immer wieder interessierte Textautoren!
Informieren Sie sich auf unserer Homepage
www.voet.at**

Im Rahmen unserer jährlichen Wettbewerbe und Ausschreibungen finden Sie eine ideale Spielwiese, um Ihren Werken auch den notwendigen Rahmen zu geben. Viele der dabei herausgehenden Sieger konnten Ihr Talent nutzen und sich bei diversen Veranstaltungen vor fachkundigem Publikum präsentieren.

Herzlichst Ihr Präsident

Prof. Victor Poslusny



Sie sind begabt? Sie texten und dichten?

Sie haben sich aber noch nie getraut Ihre Werke zu veröffentlichen? Oder keine Möglichkeit dazu gefunden? Der VOET unterstützt Sie gerne dabei! Die zahlreichen Beitritte zu unserem Verband, das große Interesse an unseren Tätigkeiten und die erfolgreichen Buch- und CD-Produktionen der letzten Jahre bestätigen uns in unserer Aufgabe. Sehr gerne stehen wir für nähere Informationen zur Verfügung und würden uns freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen! Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 20.-€.

Nähere Informationen erhalten Sie über unsere Homepage www.voet.at

oder über die VOET - Hotline **+43 677/632 00 886 - Renate Lechner.**

Unsere Mail-Adresse lautet: **office@voet.at**

Nutzen Sie die Chance und werden Sie Mitglied!

Werben Sie auch in Ihrer Familie und in Ihrem Freundeskreis!

Wir freuen uns auf Sie!



Fortsetzung von Seite 1

radl-Heurigenabends“ war dahin. Über den Sommer 2020 gabs wieder Veranstaltungen, teilweise im Garten.

Im Herbst erreichte uns die Nachricht, dass das Lokal voraussichtlich im nächsten Jahr schließen wird. Eine Änderung des Pachtvertrages und diverse Auflagen waren offensichtlich nicht zu erfüllen. Eine geplante Abschiedsveranstaltung wird, so der Stand bei Redaktionsschluss, nicht mehr stattfinden. So nehmen wir Abschied vom Windradl und seiner Geschichte, Abschied von den Musikern und Gästen. Es ist zu hoffen, dass sich letztere anderswo wiederfinden werden und so zum Bestehen der Kultur des Wienerliedes weiter beitragen werden. Und zum Andenken singen wir im Geist das Lied „Beim Windradl da drauß in Breitensee“ von Karl Nemeč und Hermi Keineder.

Gerhard Greisinger

„Stolz auf Ottakring“: Die neue Hymne für den 16ten

„Wien International“ ist eine Künstlergruppe des Kulturvereins „Echt Wien“ rund um den Schriftsteller Gerhard Blaboll und den Komponisten Kuno Trientbacher. Gemeinsam mit Andrea Schlor und Saskia Fanta, ansonsten unter dem Namen „Damenspitz“ bekannt, sowie Yuko Mitani und Walter Schirato haben die Künstler einige Lieder mit Bezug auf Ottakring aufgenommen.



Die offizielle Übergabe der CD „Stolz auf Ottakring“

Es tut gut, eine Hymne zu hören, die nicht blindlings alles hochlobt, was einen 16er in der Postleitzahl hat. So wahr, so treffend und gleichzeitig so allgemeingültig, könnte dieses gelungene Lied auch eine Hymne auf Wien sein.

Zusammen mit einigen anderen neu geschriebenen Liedern, die auf Ottakring Bezug nehmen („Lauter echte Wiener“, „Der König von Ottakring“, „Beim Heurigen gibt's kane braven Madeln“) wurde die Hymne auf eine CD gepresst und offiziell an Bezirksvorsteher Franz Prokop (SPÖ) übergeben. Prokop war sichtlich stolz und bedankte sich bei Bezirksrat Thomas Brandstätter (SPÖ), von dem die Idee zu dem geistreichen und schwungvollen Projekt stammt.

Kuno Trientbacher, Foto: avis

20jähriges Bühnenjubiläum von Manfred Chromys Texasschrammeln

Angefangen hat alles im Jahr 2000 beim Bierfink in Ottakring. Dort traf ich zum ersten Mal die Texasschrammeln. Manfred Chromy an der Kontragitarre und Dr. Oliver Gruen am Dobro brachten alte Wienerlieder, amerikanische Swing- und Rocknummern. Zu zweit und fallweise mit einem Geiger aus Texas entwickelten sich die Texasschrammeln mit Melodien zwischen Vorstadt-heurigem und Countrysaloon zu einem festen Bestandteil der Wienerlied- und Rockabilly-Szene.



Ab 2010 bestand die Gruppe mit Manfred Chromy aus der Sängerin Astrid Golda und Roland „Augerl“ Stonek an der Stromgitarre. Ab 2014 kam an Stelle von Astrid Golda Bernadette Schlembach mit ihrer Geige dazu und mit Herbert Schöndorfer am Akkordeon, Roland „Augerl“ Stonek und Manfred Chromy waren die Texasschrammeln zu viert.

Am 23. Oktober 2020, mitten im Corona-Wahnsinn, feierten die Texasschrammeln im „Metropoldi“ ihr 20jähriges Jubiläum. Den „Mexikoplatz an der Donau“ besangen Bernadette mit Geige, Manfred mit dem Bass, Oliver am Dobro und Roland an der Gitarre. Weiter ging es mit dem „Strudelzieher-Swing“, der Hymne an „Meidling“, und der „Backhendl-Therapie“. Die Akteure blieben, die Instrumente wechselten. So kam eine Mundharmonika, die Kontragitarre und zwei Akkordeons sowie ein Banjo zum Einsatz und es wurden ausschließlich Eigenkompositionen gespielt.

Nach der Pause gings „unpluggt“, also ohne Verstärker mit Manfred an der Kontragitarre und Oliver am Dobro so wie in den Anfängen beim Bierfink weiter. Wienerlieder, wie sie Manfred von seiner Oma gelernt hatte, wurden gesungen.

Alle viere gaben dann die „Schrammelbrunnen-Melodie“, die „Melange of Music“, eine Hommage an den „Wellnesswahn“ und vieles anderes zum Besten. Als stürmisch verlangte Zugabe gab's dann die Erinnerung an die Oma, das „Ottakringer Muatterl“ und den „Weihnachtsgutschein“.

Die Abstände wurden (fast) immer eingehalten, leere Sitze waren dazwischen, aber die Stimmung war, wie immer bei den Texasschrammeln großartig.

Übrigens: ein „Dobro“ ist eine sogenannte Resonatorgitarre. Unter dem Schallloch befindet sich ein Trichter, welcher den Klang der Gitarre mechanisch verstärkt. Der Klang ist dem einer Hawaiigitarre ähnlich. Das Instrument wurde im Jahre 1925 erstmalig in den USA gebaut.

Text: Gerhard Greisinger, Foto: Dieter Nagl



Das kleinste

NEUJAHRSKONZERT

der Welt

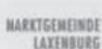


Sa., 9.1.2021, Beginn: 19:30 Uhr
SAAL im KAISERBAHNHOF Laxenburg

Onlinetickets im Ticketshop des Kulturvereins Alt-Laxenburg bei
www.EventJET.at um € 14,- zzgl. Ticketgebühren

Saalplanbuchung, daher keine freie Platzwahl / keine Pause / , Einlass: 19:00

Bitte denken Sie an die inzwischen selbstverständlichen Hygiene- und Abstandsregeln und vergessen sie in den Räumen nicht auf ihre Schutzmaske. Danke für Ihre Unterstützung!



GROSSE TRADITION
BESTE ZUKUNFT



Ein Wiener Musentempel

Das Harmonietheater in Wien in der Wasagasse 33, nach Plänen von Otto Wagner in den Jahren 1865 bis 1866 erbaut, war ein typisches Kind des liberalen Bürgertums, das Kultur als ein Symbol des gesellschaftlichen Status wertete. In diesem Theater hatte Ludwig Anzengruber noch vor seiner Tätigkeit als bedeutender Dramatiker gesellschaftskritischer realistischer Volksstücke seine ersten Einakter zur Aufführung gebracht. Karl Millöcker, der erst 1882 mit der Operette „Der Bettelstudent“ berühmt wurde, hatte hier zu mehreren Possen die Musik geschrieben. Das Theater, das in einem Prolog Operette, Lustspiel, Posse, Scherz und Schwank als seine Projekte ankündigte, war zeitgenössischen Berichten zufolge eine zweitklassige Provinzbühne und agierte ziemlich erfolglos. Letztlich wurde es als nicht rentabel in ein Orpheum umgewandelt. Die Innenarchitektur Wagners wurde zerstört und der Zuschauerraum mit Tischen und Stühlen neu ausgestaltet.



Nach verschiedenen Direktoren hatte Eduard Danzer, Wirt zu den „Drei Raben“ in der Liechtensteinstraße, 1872 die Leitung des Etablissements übernommen, das unter dem Namen Danzers Orpheum zum Begriff wurde. Danzer gebührt das Verdienst, unbeschadet einiger Vorläufer als erster in Wien das Variété institutionalisiert und auf ein internationales Niveau gehoben zu haben. Hauptanziehungspunkt des Hauses waren bei aller Buntheit der Programme die Darbietungen der Volkssänger und Volkssängerinnen. Sie haben in ihrer Heiterkeit, ihrem Humor, in ihre sehr oft ausgelassene Fröhlichkeit immer wieder auch die Trauer, die Resignation, den Schmerz, das Sich-Abfinden-Müssen verwoben. Bisweilen verkörperten sie etwas von einer geradezu dämonisch zu nennenden Lebenslust, mimten den Drang sich selbst zu erschöpfen. Angesichts der vielen am Danzerschen Orpheum engagierten Künstlerinnen hieß dieses auch der „Busentempel“, und so manche von ihnen wurden sozusagen von der Bühne weg geheiratet. Josefine Linder war eine der Brettl-Diven, die mit keckem Übermut – so wird berichtet – ihre Lieder sang, wie beispielsweise „Weil i a harbe Godl bin“, oder „I bin a Weana-kind“.

Besonders bekannt wurde die pausbäckige Leopoldine Kutzel, deren Lieder, wie man so sagt, einst ganz Wien trällerte, wie „Soll i lachen oder wana“ oder das Paschlied von Carl Lorens. Leopoldine Kutzel war übrigens auch eine der Attraktionen der Eröffnungsvorstellung des Variété Ronacher am 21. April 1888. Die höchst attraktive Anna Fiori wurde u. a. mit dem auch heute noch gesungenen Lied populär „Das Drahn das ist meí Leb'n“ mit dem Text von Carl Lorens und der Musik von Johann Strauß jun. Zu den Gesangskomikern zählte insbesondere Josef Steidler, der vor allem ob seiner singenden Klapphornverse populär wurde. Er interpretierte auch das bis heute bekannte Lied „Auf der blauen Donau schwimmt ein Krokodil“. Ein renommierter Hauskomiker des Orpheums war auch Franz Kriebaum, der seine Couples nicht sang, sondern sprach, die Musik hatte nur begleitende Funktion.

In Danzers Orpheum gaben sich zahllose Artisten ein Stelldichein. Equilibristen, Reckakrobaten, Jongleure, Schnellmaler, Musikalclowns u. v. a. m. Auch dressierte Tiere bevölkerten die Bühne wie z. B. dressierte Wölfe oder der seinerzeit bekannte Mr. Lockhart mit seinen drei Elefanten.

Die Leiter des Orpheums wechselten mehrmals. 1900 wurde die Direktion von Gabor Steiner übernommen, der als einer der profiliertesten Manager der Unterhaltungskunst in die Kulturgeschichte Wiens eingegangen ist. Steiner hatte 1895 auf dem Areal des Englischen Gartens im Prater den Vergnügungspark „Venedig in Wien“ geschaffen und dann 1909 die Direktion des Ronacher übernommen. Im Danzerschen Orpheum teilte er seinen Spielplan zwischen Theater und Variété, wobei ihm bei letzterem auch das Engagement einiger Weltberühmtheiten wie der Tänzerinnen Cleo de Merode, der Otero und der Saharet gelang. Steiner, der u. a. auch mehrmals Operetten in seinen Spielplan aufgenommen hatte, legte 1907 die Konzession zurück, ohne sein Ziel, die Konzession eines Volltheaters erreicht zu haben. Nach seinem Abgang wurde das Haus letztlich ausschließlich Theater und firmierte ab Jänner 1909 als „Neue Wiener Bühne“. Die Tische waren aus dem Parkett entfernt, der während der Darbietungen laufende Restaurantbetrieb geschlossen und Sitzreihen geschaffen worden. Das Theater, das in seinem Spielplan ein sehr kunterbuntes Repertoire aufwies, wurde 1928 geschlossen, der Saalbau 1934 abgerissen.

Gerhard Eberstaller

Gerti Straka-Wasservogel feiert im Februar 2021 ihren 80er

1941 in Wien als Tochter des Schrammelgeigers und Arrangeurs Walter Wasservogel geboren, (ein Bruder, 1939). Sang mit der Mutter schon als Dreijährige zweistimmig. Besuchte von 1951 bis 1960 die Musikschule Margareten mit Hauptfach Klavier. Sang acht Jahre im Haupt- und Realschulchor und im Maturajahr ihre erste Hauptrolle in einer Schulaufführung von Haydns „Der Apotheker“.



Anschließend Arbeit als Apothekenhelferin und im Büro. Von 1960 bis 1967 Mitglied im Opernstudio von Prof. Gundacker in der Volkshochschule Ottakring (ca. 30 Rollen), privater Gesangsunterricht. Heiratet 1961 den Maler und Gesangskollegen Hans Straka, mit dem sie drei Kinder hat. (1963, 1966 und 1968).

1967 Bühnenprüfung, ein Jahr Engagement im Wiener Girarditheater unter Hans Fretzer. 1971 bis 1974 Arbeit als Arzt- und Zahnarzhelferin. 1972 Gründung der „Kleinen Wiener Opernbühne“, Gastspiele in Niederösterreich mit einer Eigeninszenierung von Mozarts „Hochzeit des Figaro“, in der sie die Partie der Susanna und Hans die Rolle des Grafen Almaviva sang.

Von 1974 bis 1981 Arbeit als Kindergärtnerin (Diplomprüfung 1975 als Externistin). Im Zuge der Ausbildung Blockflöten- und Gitarreunterricht. Komposition von Kinderliedern (Preise in Wien und Vorarlberg). 1981 bis 1988 Chorleiterin des Arbeitersängerbundes Rudolfsheim-Fünfhaus, Weiterbildung in Sommerseminaren.

Seit 1982 als freiberufliche Musikerzieherin und Leiterin des Hausmusikkreises 15 tätig. Komposition von Unterrichtsmaterial, Chören und Liedern nach Texten von Matthias Claudius, Theodor Storm, Alfons Petzold u. a. Rege Konzerttätigkeit in Zusammenhang mit dem Kulturverein Fünfhaus.

Neuerlicher Gesangsunterricht bei Gisela Rathauscher. 1991 bis 1994 Chorleiterin des Döblinger Gesangvereins.

Seit ihrer Pensionierung 1998 schreibt sie auch Lyrik und Mundartgedichte. Ab dem Jahr 2000 leitet sie eine Singrunde im „Haus für Pensionisten Föhrenhof“.

War drei Jahre Chorleiterin des Arbeitersängerbundes Hietzing und fünf Jahre Leiterin des Pensionistenchores Alsergrund. 2000 und 2001 errang sie den 2. und 3. Preis bei einem Mundartwettbewerb. 2002 erster Preis beim Kompositionswettbewerb für Klavierlied der „Harmonia Classica“. 2004 erschien im Novum-Verlag der Gedichtband: „Ein Augenblick Vergissmeinnicht“.

Ihren 1997 und 2002 geborenen Enkelsöhnen widmete sie zahlreiche gereimte Fotogeschichten. 2005 erhielt sie für das Bilderbuch „Sommer im Garten“ einen Sonderpreis beim Neptun Wasserpreis. 2008 Preisträgerin beim Wettbewerb des AICE & ÖKB für das Chorwerk „Der Mohr“ nach einem Gedicht von Christian Morgenstern.

Sowohl im Unterricht als auch in ihren Programmen hat Gerti Straka-Wasservogel auch das Wienerlied gepflegt und seit ca. 20 Jahren begleitet sie im 1. Alt Wiener Club Meidling (wohin sie der Tenor Pepi Novak vermittelte) Interpreten dieses Genres am Klavier, wobei sie mit dem Rücken zum Publikum an einem alten Pianino sitzend, gelegentlich aus Lust am Singen eine passende zweite Stimme intoniert.

Wir wünschen Gerti Straka-Wasservogel weiterhin Gesundheit und Freude an der Musik.

Couplet von Gerti Straka-Wasservogel

WER BIN I

1. *I bin die Tochter von mein Vater, bin die Witwe von mein Mann,
die klane Schwester von mein Bruader, Schwägerin, Cousin und Tant'.*

*I bin die Mutter von drei Kinder g'west, ein Sohn is Musikant,
hab' a zwa Enkeln, von de Bürscherln werde Oma ich genannt. (ja, aber wer bin i selber?)*

Refrain:

*I bin a alts Madl mit an wean'rischn Bluat,
Klavierspieln und Singa, des kann i recht guat.
I tua a gern dichten und von Zeit zu Zeit
schreib Noten i nieder, wann's mi grad wieder g'freut . . .*

*Was grauslich und bös is, könnts net von mir hörn;
des is zwar jetzt in, doch i bin unmodern.*

*I bin a alts Madl voll Weana Hamur,
i g'freu mi, dass da seids und dass mir hurchts zua.
Was i euch derzähl'n tua, is wahr, ohne Schmääh!
Klavier spiel i heute aber nur auf CD!*

2. *I bin ka Doktor, ka Magister, bin a net Professor wurdn,
spiel im Konzerthaus net – und in der Oper hab i nix verlurn,
i geh in Pensionistenclubs und mach den Leutln dort
a Freud,
wann i mit eana Liadln sing, die s' kennan seit der
Jugendzeit.*

Refrain:

*I bin a alts Madl mit an wean'rischn Bluat,
Klavierspieln und Singa, des kann i recht guat,
Und manchmal da sitz i im Wirtshäusl drin,
begleit gern die „Künstler“, singen's Liadn aus Wien.
Was garstig und schiach is, könnts net von mir hörn;
des is zwar jetzt in, doch i bin unmodern.*

*I bin an alts Madl voll Weana Hamur,
i g'freu mi, dass da seids und dass mir hurchts zua.
Mei Stimm' hörts ihr „unplugged“ und als bsonderen Gag
begleit i mi selber am Klavier per „play back“!*

Robert Posch

Trotz der Corona-Pandemie gab es auch im vergangenen Herbst gute Laune und großartige Musik bei der Wienerliedvereinigung Robert Posch, denn zumindest im September und Oktober konnten die Vereinsnachmittage im neuen Vereinslokal Martinsschlössl (unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorkehrungen) stattfinden.

Im September lautete das Motto „Wienerisch durchgemischt“ mit Katharina Gebauer, Michael Wagner, Helga Kohl und Herbert Richter. Am Klavier begleitete Wolfgang Fritzsche und die Conférence übernahm Wolf Frank.

Es war ein großartiger Nachmittag mit einer sensationellen Stimmung! Die Interpreten erfreuten gekonnt das Publikum mit wunderbaren Liedern, bei denen eifrig mitgesungen wurde.



Im Oktober fand die Generalversammlung statt, in der Obmann Wolf Frank und sein Team erneut als Vorstand der Wienerliedvereinigung Robert Posch bestätigt wurden.

Eine Überraschung gab es im Rahmen der Generalversammlung für die erste Schriftführerin und Obmann-Gattin Michaela Frank.



Sie wurde anlässlich ihres 50. Geburtstages für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Vereinigung mit dem „Goldenen Wienerherz“ ausgezeichnet.

Ebenso mit dem „Goldenen Wienerherz“ überrascht wurde Helmut Schmitzberger, der 2020 seinen 70er feierte. Auch ihm wurde – im Beisein seiner lieben Gerlinde – ein Dank für seinen Einsatz um das Wienerlied ausgesprochen.

Im Anschluss gab es dann eine zünftige „Heurigenpartie“ mit bekannten und beliebten Wienerliedern sowie interessanten Anekdoten aus Wien. Das Programm gestaltete das Duo Hojsa-Emersberger. Zwei großartige Interpreten und wunderbare Musik – die Gäste waren begeistert.



Die aktuellen Termine für das Jahr 2021 und weitere Infos finden sich auch im Internet unter www.robert-posch.com.



Der Vorstand der Wienerlied-Vereinigung Robert Posch wünscht allen Leserinnen und Lesern von „Wienerlied aktuell“ ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes 2021 und freut sich bereits auf die nächsten Vereinsnachmittage. Sollte uns die Corona-Pandemie nicht erneut einen Strich durch die Rechnung machen, eröffnet – wie jedes Jahr – das grandiose Wiener Kabinett-Orchester sowie Klaudia Wagner mit „Das kleinste Neujahrskonzert der Welt“ am Sonntag, den 17. Jänner um 15.30 Uhr im Martinsschlössl den Vereinsnachmittags-Reigen 2021.

Ein Pflichttermin, den sie nicht versäumen sollten! Alle weiteren Termine finden Sie auch im Internet unter www.robert-posch.com. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

ACHTUNG - WICHTIGER HINWEIS:

Nachdem aus heutiger Sicht leider noch nicht absehbar ist, ob und wie sich die Verordnungen bzw. Erlässe der Bundesregierung hinsichtlich des Corona-Virus auf unsere Vereinsnachmittage Anfang 2021 auswirken und ob diese überhaupt stattfinden können, bitten wir ab Donnerstag, 14. Jänner 2021 in der Zeit von 10 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 0660/216 59 85 unseren Vizeobmann Kurt Jarosch zu kontaktieren, diesbezüglich nachzufragen und gegebenenfalls zu reservieren! Vielen Dank!

Jänner 2021

SONNTAG

17. SCHMITZBERGER und FREUNDE 11 Uhr
 Gasthaus Timo
 1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
 „Das kleinste Neujahrskonzert der Welt“ 15.30 Uhr
 Mit dem Wiener Kabinett Orchester und
 Klaudia Wagner
 Restaurant Martinschlössl
 1180 Wien, Martinstraße 18 – 0664/598 31 38

DIENSTAG

19. SEAWAS KOARL 19 Uhr
 Schneeberger – Mayer – Spitzer – Linhart – Havlicek
 Liebhartstaler Bockkeller
 1160 Wien, Gallitzinstraße 1 – 416 23 66

TRIO WIEN-CLUBABEND 19 Uhr
 Fredi Gradinger, Franz Horacek, Hans Radon
 Bühnenprogramm
 Restaurant Achillion (Vinothek)
 1160 Wien, Ottakringer Str. 233 – 0676/908 47 02

MITTWOCH

20. MUSIKALISCHER SPAZIERGANG 15.30 Uhr
 DURCH WIEN
 mit Volksopernstar Gerhard ERNST
 (bekannt aus der TV-Werbung als „Hofstädter“),
 Prof. Marika Sobotka und
 Prof. Fritz Brucker (musikalischer Begleiter)
 Vitality Residenz Am Kurpark Wien
 1100 Wien, Fontanastraße 10 – 68 08 10

DIE INZERSDORFER, UNKONSERVIERT 19 Uhr
 Wienerlieder, Duette und Couplets
 's Eckbeisl
 1190 Wien, Gatterburggasse 4 – 368 43 44

DONNERSTAG

21. WIENER MUSIK MIT KLASSE 19 Uhr
 mit Herbert Bäuml
 Café-Restaurant „Alt-Erdberg“
 1030 Wien, Fiakerplatz 8-10 – 710 70 50

FREITAG

22. DUO WIR ZWA 18 Uhr
 Gerlinde und Helmut Schmitzberger
 Gasthaus Timo
 1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

SAMSTAG

23. UDO JÜRGENS – DIE SHOW 19.30 Uhr
 Seine größten Hits – Live und Lebensnah
 Restaurant Amon
 1030 Wien, Schlachthausg. 13 – 0670/555 8 555
 Kartenpreis Euro 25,-

TANZVERANSTALTUNG 20 Uhr
 im Stil der 50er Jahre
 Showeinlagen – Große Tombola – Taxitänzer – viel
 heiße Musik – gute Laune.
 Es rock'n & roll'n für Sie
 „GOTTY AND THE GRUIZERS“
 Haus der Begegnung Strasshof
 2231 Strasshof, Arbeiterheimstraße 23 –
 0699/11 48 38 48
 Karten nur im Vorverkauf: Euro 18,-

Liebe Freunde des Wienerliedes!

Wir stehen nun schon am Beginn des 29. Jahrganges unserer Vereins- und Veranstaltungszeitung „WIENERLIED AKTUELL“ und können auch mit Stolz auf eine große Mitgliederanzahl sowie Leser unseres Blattes zurückblicken.

Dank des großen Zuspruchs vieler Freunde und Gönner des Wienerliedes konnten wir unsere Zeitung noch illustrativer und auch informativ besser gestalten.

Wir sind bestrebt im Sinne der Freunde des Wienerliedes, dass „WIENERLIED AKTUELL“ eine beständige Institution bleibt und hoffen weiter auf Ihre Mithilfe und finanzielle Unterstützung zur Erhaltung unseres Kulturgutes: DAS WIENERLIED

Werden Sie

Mitglied

und

Gönner 2021

unseres Vereines

„DER LIEBE AUGUSTIN“

Verein zur Förderung des Wienerliedes

Bank Austria-Creditanstalt, Kto.-Nr. 606 343 101

IBAN: AT 43 1200 0006 0634 3101

BIC: BKAUATWW

Für einen Jahresbeitrag von

Euro 30,-

bieten wir Ihnen:

- vierteljährlich die Zusendung der Vereinszeitung per Post
- kostenlose private Einschaltungen

Sie leisten mit Ihrem Jahresbeitrag von Euro 30,- einen wichtigen und wertvollen Baustein für das Wienerlied.

Die Mitarbeiter von „Wienerlied aktuell“ tragen in unzähligen Stunden mühevoller Kleinstarbeit unentgeltlich das ihre dazu bei.

Jänner 2021

SONNTAG

- 24. DAS KLEINSTE NEUJAHRSKONZERT** 11 Uhr
DER WELT in MANK
mit Gaststar Klaudia Wagner
Gasthaus Riedl-Schöner
3240 Mank, Hauptplatz 1 – 02755/22 89
Konzert & Mittagsbuffet Euro 30,-

DIENSTAG

- 26. WILD CATS Trio** 19 Uhr
New Orleans Jazz
Wiener Stadtbräu
1010 Wien, Graben 29a
(Zugang durch Chattanooga) – 533 50 00

DONNERSTAG

- 28. HERBERT'S GOLDEN OLDIES** 15 Uhr
Senioren-Tanznachmittag mit Schlagern, Oldies und
Wienerischem mit Herbert Richter
Pensionisten Club
1020 Wien, Taborstraße 61 – 0676/323 77 18
Eintritt frei!

SAMSTAG

- 30. HUM. BUND DER BERUFSSÄNGER** 15 Uhr
(Feiner Wiener Musiksalon)
Gesang: Natalya GOLDER, Manami OKAZAKI,
Igor Wolfram DERNTL
Klavier und Conference: Prof. Fritz Brucker
Café Zartl
1030 Wien, Rasumofskygasse 7 – 0676/550 46 87
Körper spende ab Euro 10,- erbeten.

„WIENER SPEZIALITÄTEN“ 18 Uhr

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend mit
bekannten und charmanten Wienerliedern und
Wiener G'schichtn in gemütlicher Atmosphäre.
Mit Regine Pawelka-Oskera, Maria Patera (Violine)
und Roman Teodorowicz (Klavier)

Café im Wittnerhof
2440 Gramatneusiedl, Oberortstraße 21 –
0650/763 25 52 und 0699/11 48 38 48
Musikbeitrag inkl. Buffet: VVK Euro 22,-, AK Euro 25,-

RIVERSIDE STOMPERS 21 Uhr

New Orleans Jazz
Jazzland
1010 Wien, Franz Josefs-Kai 29 – 533 25 75

SONNTAG

- 31. WIENERLIED UND HUMOR** 17 Uhr
mit Fritz Oslansky und Helmut Schneeweiß
Café Ritter
1160 Wien, Ottakringer Straße 117 – 486 12 53
Eintritt Euro 10,-
Reservierung und Ticket erforderlich

Wir für Sie – Sie für uns!

Liebe „Wienerlied aktuell“-Freunde!

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Termine für
Wienerliedfreunde mit, wir haben die Möglichkeit,
umfassender zu informieren und Ihr Termin erscheint
kostenlos in unserem Veranstaltungskalender!

Telefon 713 02 32.

Februar 2021

MONTAG

- 1. NEUE WIENER CONCERT SCHRAMMELN** 19 Uhr
Schrammel-Montag
Liebhartstaler Bockkeller
1160 Wien, Gallitzinstraße 1 – 416 23 66

MITTWOCH

- 3. DUO OSLANSKY-SCHNEEWEISS** 15 Uhr
Panoramaschenke
1100 Wien, Filmteichstraße 5 – 688 11 82
- WEANA SPATZEN-„CLUB“ 19.30 Uhr
2 Stunden Bühnenprogramm mit Gastinterpreten
Schutzhaus Waidäcker
1160 Wien, Steinlegasse 35 - 416 98 56

DONNERSTAG

- 4. DUO OSLANSKY-SCHNEEWEISS** 19 Uhr
Mayer am Pfarrplatz
1190 Wien, Pfarrplatz 2 – 370 12 87

WIENER MUSIK MIT KLASSE 19 Uhr

mit Herbert Bäuml
Café-Restaurant „Alt-Erdberg“
1030 Wien, Fiakerplatz 8-10 – 710 70 50

FREITAG

- 5. MANFRED CHROMY'S** 19 Uhr
TEXAS-SCHRAMMELNPACKL
Heurigen Schneider Gössl
1130 Wien, Firmiangasse 11 – 877 61 09

SAMSTAG

- 6. ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)**
„Vereinsabend“ 18 Uhr
Überraschungsauftritte einiger Künstler, die durch
„Corona“ nicht mitwirken konnten.
Klavier und Künstlerkontakt: Gerti Straka, 895 56 36
Gasthaus Alt-Wien
1120 Wien, Koflerg. 26 – 0664/553 68 38 (Chaloupka)

DIENSTAG

- 9. NIKOLAI TUNKOWITSCH UND** 14.30 Uhr
PETER HAVLICEK
MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
1020 Wien, Am Augartenspitze 1, Ecke Castellezg.
(Früher: Obere Augartenstrasse 1E) – 347 80 80

„SCHULE DES WIENERLIEDES“ 19 Uhr

Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.
Genießen Sie Wienerliedabende und gute Stimmung
Texte und Noten werden zur Verfügung gestellt.
Musikbeitrag: Euro 3,-
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

FREITAG

- 12. DIE INZERSDORFER, UNKONSERVIERT** 19.30 Uhr
Wienerlieder, Duette und Couplets
Wirtshaus Assmayer
1120 Wien, Klährgasse 3 – 815 44 66

SAMSTAG

- 13. SERVUS WIEN** 16 Uhr
Eine Hommage an Hans Moser
mit Gerhard Ernst, Christian Spatzek, Wolf Frank,
Charlotte Ludwig, Christian Höller (Akkordeon) und
Thomas Trsek (Violine)
Komödie am Kai
1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 29 – 533 24 34-0

Februar 2021

SAMSTAG

13. DA WEANA DREIKLAUNG 18 Uhr
Ein paar schöne Stunden mit Wiener Musik, Texten und Couplets unseres Wienerliedtrios Manfred Kraft (Akkordeon und Gesang), Ursula Sykora (Gesang), Günter Bartelmuss (Akkordeon und Keyboard) Café-Restaurant „G'schamster Diener“
1060 Wien, Stumpergasse 19 – 597 25 28
Eintritt freie Spende, bitte unbedingt reservieren

LANGENZERSDORFER 19 Uhr
MUSIKANTINNEN-STAMMTISCH

Wir freuen uns auf Wienerlied-InterpretInnen, VolksmusikantInnen sowie SängerInnen, TänzerInnen und ZuhörerInnen.

Seeschlachtwirtin Alexandra
2103 Langenzersdorf, Alleestr. 85 – 0664/248 34 00
Zugang zum Lokal über den kostenfreien Parkplatz

KARL ZACEK & DUO FOSTEL-LECHNER 19.30 Uhr
Restaurant Martinschlössl
1180 Wien, Martinstraße 18 – 402 7 802

SONNTAG

14. VALENTINS-MATINEE 11 Uhr
MIT OPERETTE – WIENERLIED – EVERGREENS
Mit Regine Pawelka-Oskera, Margit Pregler und Michael Wagner sowie Maria Patera an der Geige und Roman Teodorowicz am Klavier.

Restaurant Martinschlössl
1180 Wien, Martinstraße 18 – 0699/11 48 38 48
Musikbeitrag: VVK Euro 15,-, AK Euro 18,-

SCHMITZBERGER und FREUNDE 11 Uhr
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

DIENSTAG

16. TRIO WIEN-CLUBABEND 19 Uhr
Fredi Gradinger, Franz Horacek, Hans Radon
Bühnenprogramm
Restaurant Achillion (Vinothek)
1160 Wien, Ottakringer Str. 233 – 0676/908 47 02

SEAWAS KOARL 21 Uhr
Schneeberger – Mayer – Spitzer – Linhart – Havlicek
Jazzland
1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 29 – 533 25 75

DONNERSTAG

18. WIENER MUSIK MIT KLASSE 19 Uhr
mit Herbert Bäuml
Café-Restaurant „Alt-Erdberg“
1030 Wien, Fiakerplatz 8–10 – 710 70 50

WILD CATS Orchestra 21 Uhr
New Orleans Jazz
Jazzland
1010 Wien, Franz Josefs-Kai 29 – 533 25 75

FREITAG

19. DUO WIR ZWA 18 Uhr
Gerlinde und Helmut Schmitzberger
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

A BISSERL WAS GEHT IMMER 20 Uhr
Clemens Schaller spielt Klavier und singt seine Lieder. Die Melodien gehen ins Ohr.
Wiener Metropoldi
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 55 – 407 77 407

**Alt Wiener Gastlichkeit mit
reichhaltigem Buffet und Wiener Küche
in behaglicher Atmosphäre**

„TÄGLICH LIVE HEURIGENMUSIK“

Hotel und Appartments
A-1130 Wien, Firmiangasse 9–11 und 18
Tel. 877 61 09 oder 877 42 76, Fax 877 61 098
Täglich ab 16 Uhr geöffnet
www.schneider-goessl.at
office@schneider-goessl.at

SAMSTAG

20. A BISSERL WAS GEHT IMMER 20 Uhr
Clemens Schaller spielt Klavier und singt seine Lieder. Die Melodien gehen ins Ohr.
Wiener Metropoldi
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 55 – 407 77 407

SONNTAG

21. WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
„Fasching Fasching . . .“ 15.30 Uhr
Mit dem Trio Wien
Restaurant Martinschlössl
1180 Wien, Martinstraße 18 – 0664/598 31 38

DIENSTAG

23. WILD CATS Trio 19 Uhr
New Orleans Jazz
Wiener Stadtbräu
1010 Wien, Graben 29a
(Zugang durch Chattanooga) – 533 50 00

MITTWOCH

24. „MUSIKALISCHER NACHMITTAG“ 15 Uhr
Ein bunt gemischtes Programm aus Schlagern und Evergreens mit Regine Pawelka-Oskera und Roman Teodorowicz
PWH Neubau
1070 Wien, Schottenfeldgasse 25–27 – 313 99 1300
Eintritt frei

HERBERT'S GOLDEN OLDIES 15 Uhr
Senioren-Tanznachmittag mit Schlagern, Oldies und Wienerischem mit Herbert Richter
Pensionisten Club
1020 Wien, Taborstraße 61 – 0676/323 77 18
Eintritt frei!

SAMSTAG

27. HUM. BUND DER BERUFSSÄNGER 15 Uhr
(Feiner Wiener Musiksalon)
Gesang: Veronika GROISS, Isolde SANTANA, Oliver BRAUN.
Klavier und Conference: Prof. Fritz Brucker
Café Zartl
1030 Wien, Rasumofskygasse 7 – 0676/550 46 87
Körberlspende ab Euro 10,- erbeten.

März 2021

MONTAG

- 1. NEUE WIENER CONCERT SCHRAMMELN**
Schrammel-Montag 19 Uhr
Liebhartstaler Bockkeller
1160 Wien, Gallitzinstraße 1 – 416 23 66

MITTWOCH

- 3. DUO OSLANSKY-SCHNEEWEISS** 15 Uhr
Panoramaschenke
1100 Wien, Filmtelchstraße 5 – 688 11 82
- WEANA SPATZEN-„CLUB“** 19.30 Uhr
2 Stunden Bühnenprogramm mit Gastinterpreten
Schutzhaus Waidäcker
1160 Wien, Steinlegasse 35 - 416 98 56

DONNERSTAG

- 4. DUO OSLANSKY-SCHNEEWEISS** 19 Uhr
Mayer am Pfarrplatz Eintritt frei!
1190 Wien, Pfarrplatz 2 – 370 12 87
- WIENER MUSIK MIT KLASSE** 19 Uhr
mit Herbert Bäuml
Café-Restaurant „Alt-Erdberg“
1030 Wien, Fiakerplatz 8–10 – 710 70 50
- MANFRED CHROMY'S** 19.30 Uhr
TEXAS-SCHRAMMELN XXL
Der „Elvis des Wienerlieds“ mit Detti Schlembach,
Roland „Augerl“ Stonek und Dr. Oliver Gruen
Stadtsaal Berndorf
2560 Berndorf, Hainfelderstr. 38a – 02672/822 53 21

FREITAG

- 5. MANFRED CHROMY'S** 19 Uhr
TEXAS-SCHRAMMELNPACKL
Heurigen Schneider Gössl
1130 Wien, Firmiangasse 11 – 877 61 09

SAMSTAG

- 6. VON WIEN NACH BÖHMEN UND ZURÜCK** 15 Uhr
mit Gerlinde und Helmut Schmitzberger
Café Absberg
1100 Wien, Absberggasse 25 – 0664/440 25 97
- ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)**
„Vereinsabend“ 18 Uhr
Fritz Svihalek präsentiert sein neues Programm:
Evergreens und Lieder, die Peter Alexander einst
sang, begleitet von Günther Triembacher
am Keyboard.
Klavier und Künstlerkontakt: Gerti Straka, 895 56 36
Gasthaus Alt-Wien
1120 Wien, Koflerg. 26 – 0664/553 68 38 (Chaloupka)

MONTAG

- 8. HAWARA-KLUB** (Einlass: 18.30 Uhr) 19.30 Uhr
Kurt Strohmer & Hawara – G'schichtln, G'stanzln,
alte Tanz, Witz und Parodie, Wienerlieder aus der
untersten Lad' bis heut' – Überraschungsgäste!
Schutzhaus Wasserwiese
1020 Wien, Wasserwieseweg 1 – 0664/325 20 90
www.hawaraclub.at

DIENSTAG

- 9. „SCHULE DES WIENERLIEDES“** 19 Uhr
Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.
Genießen Sie Wienerliedabende und gute Stimmung
Texte und Noten werden zur Verfügung gestellt.
Musikbeitrag: Euro 3,-
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

SAMSTAG

- 13. LANGENZERSDORFER** 19 Uhr
MUSIKANTINNEN-STAMMTISCH
Wir freuen uns auf Wienerlied-InterpretInnen, Volks-
musikantInnen sowie SängerInnen, TänzerInnen und
ZuhörerInnen.
Seeschlachtwirtin Alexandra
2103 Langenzersdorf, Alleestr. 85 – 0664/248 34 00
Zugang zum Lokal über den kostenfreien Parkplatz
- WOLF FRANK live** 19.30 Uhr
Eden Bar
1010 Wien, Liliengasse 2 – 0670/555 8 555

SONNTAG

- 14. SCHMITZBERGER und FREUNDE** 11 Uhr
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

DIENSTAG

- 16. TRIO WIEN-CLUBABEND** 19 Uhr
Fredi Gradinger, Franz Horacek, Hans Radon
Bühnenprogramm
Restaurant Achillion (Vinothek)
1160 Wien, Ottakringer Str. 233 – 0676/908 47 02

DONNERSTAG

- 18. WIENER MUSIK MIT KLASSE** 19 Uhr
mit Herbert Bäuml
Café-Restaurant „Alt-Erdberg“
1030 Wien, Fiakerplatz 8–10 – 710 70 50

FREITAG

- 19. DUO WIR ZWA** 18 Uhr
Gerlinde und Helmut Schmitzberger
Gasthaus Timo
1100 Wien, Dampfgasse 22 – 0664/440 25 97

SAMSTAG

- 20. TRAUMMELODIEN** 19 Uhr
aus Disney-Musicals und -Filmen
Die KünstlerInnen entführen Sie in eine Welt voll
Geschichten, Wunder und Wünsche.
Mit Regine Pawelka-Oskera, Margit Pregler,
Natascha Rojatz (Klarinette, Saxophon).
Am Klavier Roman Teodorowicz.
Stadtamt Deutsch-Wagram
2230 Deutsch-Wagram, Bahnhofstraße 1a –
0699/11 48 38 48
Musikbeitrag: VVK Euro 15,-, AK Euro 18,-

SONNTAG

- 21. WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“**
„Veronika, der Lenz ist da!“ 15.30 Uhr
Mit Susanne Marik und Béla Fischer
Restaurant Martinsschlössl
1180 Wien, Martinstraße 18 – 0664/598 31 38

DIENSTAG

- 23. WILD CATS Trio** 19 Uhr
New Orleans Jazz
Wiener Stadtbräu
1010 Wien, Graben 29a
(Zugang durch Chattanooga) – 533 50 00

MITTWOCH

- 24. WIENERISCH IN DER TABORSTRASSE** 15 Uhr
mit Herbert Richter
Pensionisten Club
1020 Wien, Taborstraße 61 – 0676/323 77 18
Eintritt frei!

März 2021

FREITAG

26. KURTS KLUB – Tanzmusik für Jedermann 19 Uhr
Schutzhaus Wasserwiese
1020 Wien, Wasserwiesenweg 1 – 0664/325 20 90

SAMSTAG

27. HUM. BUND DER BERUFSSÄNGER 15 Uhr
(Feiner Wiener Musiksalon)
Gesang: Ayane ISHIKAWA, Michael WAGNER,
Michael HAVLICEK.
Klavier und Conference: Prof. Fritz Brucker
Café Zartl
1030 Wien, Rasumofskygasse 7 – 0676/550 46 87
Körberlspende ab Euro 10,- erbeten.

EIN WEISER SPRUCH

Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.

**JÄNNER – FEBRUAR – MÄRZ 2021****TÄGLICH**

WIENER MUSIK 20 Uhr
beim Heurigen SCHNEIDER-GÖSSL
1130 Wien, Firmiangasse 11 – 877 42 76

JEDEN SONNTAG

SCHANI-SINGER-SCHRAMMELN 17 Uhr
beim Heurigen „Zum Berger“
1190 Wien, Himmelstraße 19 – 320 58 93

WIENER MUSIK MIT FRANZ (von den Gigerln) 18 Uhr
„Zum Martin Sepp“
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 – 320 32 33

WIENERLIED mit Akkordeon und Gesang 19 Uhr
Mayer am Pfarrplatz
1190 Wien, Pfarrplatz 2 – 370 12 87

MUSIKSTAMMTISCH 19 Uhr
bei „der Maly“ in Grinzing
mit Tommy HOJSA & Engelbert MACH
und Überraschungsgästen
Heuriger Maly
1190 Wien, Sandgasse 8 – 320 13 84

JEDEN MONTAG

WIENERLIED mit Akkordeon und Gesang 19 Uhr
Mayer am Pfarrplatz
1190 Wien, Pfarrplatz 2 – 370 12 87

JEDEN DIENSTAG

DUO FOSTEL-LECHNER 18 Uhr
„Zum Martin Sepp“
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 – 320 32 33

JEDEN MITTWOCH

D´SCHERZBUAM 19 Uhr
Heuriger Maly
1190 Wien, Sandgasse 8 – 320 13 84

GÜNTER SCHNEIDER 19 Uhr
Café Bellaria
1010 Wien, Bellariastraße 6 – Telefon 0676/926 18 39
Eintritt frei

JEDEN DONNERSTAG

HEIMELIGE ZITHERMUSIK 18 Uhr
Wienerlieder, Evergreens usw.
in einem Alt Wiener Gasthaus mit Tradition
Gustl Bauer
1010 Wien, Drahtgasse 2 – 533 58 89

JEDEN FREITAG

Jeden 2. und letzten Freitag im Monat:
RUDI KOSCHELU UND FREUNDE
beim Heurigen „HERRGOTT AUS STA“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Speckbachergasse 14 – 486 02 30

SCHANI-SINGER-SCHRAMMELN 17 Uhr
beim Heurigen „Zum Berger“
1190 Wien, Himmelstraße 19 – 320 58 93

HEIMELIGE ZITHERMUSIK 18 Uhr
Wienerlieder, Evergreens usw.
in einem Alt Wiener Gasthaus mit Tradition
Gustl Bauer
1010 Wien, Drahtgasse 2 – 533 58 89

WIENER MUSIK MIT MANFRED 18 Uhr
„Zum Martin Sepp“
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 – 320 32 33

JEDEN SAMSTAG

SCHANI-SINGER-SCHRAMMELN 17 Uhr
beim Heurigen „Zum Berger“
1190 Wien, Himmelstraße 19 – 320 58 93

HEIMELIGE ZITHERMUSIK 18 Uhr
Wienerlieder, Evergreens usw.
in einem Alt Wiener Gasthaus mit Tradition
Gustl Bauer
1010 Wien, Drahtgasse 2 – 533 58 89

WIENER MUSIK MIT MANFRED 18 Uhr
„Zum Martin Sepp“
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 – 320 32 33

D´SCHERZBUAM 19 Uhr
Heuriger Maly
1190 Wien, Sandgasse 8 – 320 13 84

Radio Wienerlied - nicht nur eine Radiosendung!

Im April 2003 hat mein Vater die erste Radiosendung bei Radio Orange abgeliefert und seit damals spielt Radio Orange jede Woche eine 60-Minuten-Wienerliedsendung auf 94,0 MHz jeden Samstag ab 7.30 Uhr, inzwischen aber auch in über 20 Radiosendern weltweit mit fixem Sendeplatz zu hören und 24 Stunden im Internet auf www.radiowienerlied.at. Hier kann man auch im Sendungsarchiv die Sendungen ab August 2014 mit einem Klick anhören. Besonders betonen möchte ich, dass uns die Zeitschrift „Wienerlied aktuell“ seit der ersten Sendung immer unterstützt hat. Aber ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir zwar zusammenarbeiten, es aber trotzdem zwei verschiedene Projekte und somit auch andere Anschriften sind. Inzwischen machen wir aber viel mehr als nur die Radiosendung.



Shop: Wir haben ein Sortiment von über 500 CDs, DVDs, MCs und Bücher und haben damit das wahrscheinlich größte Angebot an Wienermusik. Wir produzieren auch CDs, die zwar nie ein kommerzieller Erfolg sein werden, aber aus unserer Sicht wichtig für die Wienermusik sind, wie z. B. die Doppel-CD vom Duo Czapek, die CDs von Lothar Steup und dem Duo Stadlmayr-Kroupa und natürlich die beiden CDs von Heinz Conrads oder auch die Digitalisierung der 3 Kremser Alben, die man wie verschiedenes anderes auch günstig über die Homepage herunterladen kann. Etwas Besonderes ist, dass man nicht nur bei jeder CD ein komplettes Inhaltsverzeichnis findet, sondern bei vielen CDs auch Hörproben von jedem Titel.

Musiknoten: Völlig kostenlos können über 200 Notenblätter über unsere Homepage heruntergeladen werden und in unserem Schauraum im Helenental steht eine riesige Notenwühlkiste, wo man sich kostenlos Notenblätter mitnehmen kann.

Radio Wienerlied Archiv: Inzwischen haben wir 1300 CDs, über 1000 LPs, fast 1000 Schellacks im Archiv und alles digital erfasst und die Musikauswahl wächst stetig weiter.

Mit der Seite www.daswienerlied.at versuchen wir, eine Ergänzung zu „Wienerlied aktuell“ zu bieten und eine möglichst aktuelle Übersicht über Wienerliedveranstaltungen, wo wir hier gerade in Zeiten wie diesen den Vorteil haben, dass wir sehr schnell reagieren können.

Was von Wienerliedfreunden immer sehr positiv beurteilt wird, ist unsere sehr persönliche Beratung. Wir nehmen uns gerne für unsere Kunden Zeit und suchen nach gewünschten Liedern, Interpreten oder anderem und beraten.

Sehr viel Zeit investieren wir in die Archivierung. So hat mein Vater die 10 Folgen der Wienerlied-TV-Serie „Auf’spielt wird in Joschis Beisl“ als MP4 konserviert und stellt auch ein Verzeichnis zusammen, damit auch spätere Generation wissen, wer da einmal mitgewirkt hat.

Ein wichtiges Anliegen wären auch Informationen über Künstler, die vielleicht nicht so bekannt sind. Es ist doch schade, dass es heute kaum mehr ein Bild von Louis Beduschi gibt bzw. kaum Musikaufnahmen. Deshalb hier wieder einmal der Aufruf an alle Kollegen und Wienerliedfreunde: Bitte schickt uns Unterlagen für das Radio Wienerlied Künstlerarchiv.

Und wenn es jetzt endlich wieder mit Veranstaltungen weitergeht, dann bitte meldet uns auch Eure Veranstaltungen. Es ist gerade am Beginn sehr wichtig, dass man wieder Publikum zu den Veranstaltungen bringt.

Wir wünschen noch einen schönen Advent und besinnliche Feiertage und bitte bleibt gesund!

Marion Zib-Rolzhauser – Foto: Biggys Kreativkisterl

... Ver- „track“-tes

von Gerhard Track



Vor allem wünsche ich Euch, liebe Freunde ein gesundes, erfolgreiches schöneres neues Jahr. Das Jahr 2020 war ja ein Jahr, das man am liebsten schnell vergessen will. Ich möchte nur hoffen, dass es wieder bergauf geht und dass wir wieder so leben können, wie es uns gefällt. Lassen wir also die Vergangenheit ruhen und versuchen wir Optimisten zu sein.

So glaubt doch nicht, ein Unsinn mache einen Sinn, denn wo ja auch der Unsinn waltet, ist die Klugheit ausgeschaltet, und Dummheit ist doch kein Gewinn, also macht ein Unsinn keinen Sinn.

Freuen wir uns doch an den schönen Ereignissen: So bekam ich zum Beispiel aus Los Angeles ein Konzertprogramm, wo Kompositionen von drei Generationen (Großvater, Vater und Sohn von einer Familie) in einem Konzert aufgeführt wurden. Dies passiert sicher auch nicht zu oft. Es handelt sich dabei um „LIED DER HEIMAT“ (My Homeland) von Ernst Track (1911–1986), „I WAITED ALL MY LIFE FOR YOU“ aus der Oper „MINNEQUA“ von Gerhard Track (1934) und „HONESTY“ aus dem Musical „FOR HEAVEN’S SAKE“ von Wolfgang Track (1961).

Aufgenommen wurde das Konzert in Los Angeles unter der Leitung von Alexander Track (1962).

Also beende ich diesen Artikel mit einer positiven Note und besten Wünschen für das neue, soeben begonnene Jahr 2021. Stets Euer Gerhard Track

Das Wienerlied im Nachkriegs-Wien

In Wien war in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg das Unterhaltungsbedürfnis verständlicherweise besonders groß. Am 27. April 1945, dem Tag der Proklamation der Wiederherstellung der demokratischen Republik Österreich, findet bereits das erste Konzert der Wiener Philharmoniker unter Clemens Krauss statt.



Ernst Arnold

53 Luftangriffe und tagelange Straßenkämpfe haben schwerste Schäden hinterlassen. Zerschossene Panzer und Autowracks säumen etliche Straßen, Bombentrichter und Schutthaufen nötigen immer wieder zu Umwegen. 6214 Gebäude sind total zerstört, 12.929 haben leichte Beschädigungen erlitten. Der Stephansdom ist ausgebrannt, auch die Staatsoper und das Burgtheater sind ausgebrannt.

Am 30. April eröffnet sodann das Ensemble des Burgtheaters im Gebäude des Ronacher den Spielbetrieb mit Grillparzers „Sappho“, einen Tag später folgt die Staatsoper im Haus der Volksoper mit Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“. Auch zahlreiche andere Bühnen beginnen wieder zu spielen, auch das Kabarett meldet sich. Alte und neue Varietés öffnen ihre Pforten. Bunte Abende werden große Mode. Im Rahmen ihrer Programme kam dem Wiener Lied eine tragende Rolle zu, was auch als Tribut an das wiedererstandene Österreich verstanden sein wollte. So wird beispielsweise im Herbst 1945 ein Abend unter dem Titel „Das Wiener Lied“ mehrmals wiederholt. Mitwirkende sind und unter anderen Edmund Eysler, Karl Föderl, Franz Schier, Wondra & Zwickl, die Wiener Sänger-

knaben und das Orchester Eduard Macku. Bunte Abende wurden auch in den Sofiensälen abgehalten, im 1960 demolierten Bürgertheater in der Vorderen Zollamtsstraße und in mehreren Lichtspieltheatern, die über eine Bühne verfügten.

Plakate und Zeitungsanzeigen wiesen laufend auf die Veranstaltungen hin, wobei zum Teil wild plakatiert wurde. Anschlagzettel klebten oft auf den Mauern zerbombter Häuser.

Edmund Eysler, der urwienerischste Opernkomponist der silbernen Ära, ist 1945 bereits 71 Jahre alt. Der überaus freundliche und noble Herr mit dem weißen Haar und dem Vollbart, dessen Musik zufolge seiner jüdischen Abstammung in der Nazi-Zeit nicht gespielt werden durfte, tritt als Pianist bei etlichen Veranstaltungen in Aktion. Karl Föderl, aus dessen Feder mehr als 1000 Lieder geflossen sind, spielt an vielen Wiener Abenden mit seiner Partnerin Gertie Schöttner am Doppelklavier. Einige seiner Kompositionen haben ja eine unglaubliche Popularität erreicht. Wie z. B. „Dann fängt der alte Stephansturm zum Plaudern an“, oder „Wär die Donau nur ein kleines Wasserl“. Föderl ist ja auch der Komponist von „Die Reblaus“, die Hans Moser in dem Ernst Marischka-Film „Sieben Jahre Pech“ (1940) gesungen hat. Moser hat das geniale Lied auch wiederholt auf Veranstaltungen gesungen. Überhaupt tritt Moser in der Nachkriegszeit immer wieder bei bunten Abenden auf. Im besonderen auch in der Dienstmann-Szene, mit der er in der großen Ausstattungsrevue „Wien gibt acht“ im Ronacher (1923–1924) brilliert hatte. Einige Redewendungen der Szene sind ja in den Wienerischen Sprachschatz eingeflossen, wie „Wia nehma'n denn“, oder „Auf gebaut kommt's nicht an“.

Franz Schier, einer der prominentesten Wienerliedsänger, der 1928 in Nußdorf einen Heurigen eröffnet hatte, der sich zu einer Muss-Adresse entwickelte, war schon in den Zwanziger-Jahren immer wieder bei Veranstaltungen und im Radio zu hören. Auch im Nachkriegs-Wien singt Schier laufend im Rundfunk, tritt bei zahlreichen Bunten Abenden und in Varietés auf. Manche Lieder sind mit seinem Namen untrennbar verbunden, wie etwa „Wenn ich mit meinem Dackel“ oder „Der alte Specht“. Einer seiner größten Hits war aber wohl die beschwingte Spatzenpolka von Karl Föderl mit dem Text von Hans Hauenstein, deren Refrain mit den Worten beginnt „Alle Spatzen von Wien pfeifen Straußenmelodien“.

Wondra & Zwickl mit ihrer wienerischen Dialektik und ihren köstlichen Doppelconferenzen waren nicht nur eine Institution im „Simpl“, sondern traten auch immer wieder anderswo auf. Nach ihren geistreichen Blödeleien schlossen sie ihren Auftritt stets mit einem Wienerlied ab.

Die Maly-Nagl, nach dem 2. Weltkrieg bereits über 50, war eine der letzten großen Volkssängerinnen. Unverkennbar und faszinierend mit ihrer tiefen Stimme. Viele der von ihr interpretierten Lieder sind ja auf Tonträgern erhalten wie „Die Kellerpartie“, „Ich brauch ka schöne Leich“ und besonders wohl „Mei Alte sauft so viel wie i“. Übrigens wurde 1946 ein Wiener Volkssängerlokal „Das Bratwurstglöckerl“ neben dem Bürgertheater eröffnet. Schon im Entree roch es nach Wein. Das Lokal reüssierte nicht, existierte meines Wissens nur ein Jahr.

Im August 1945 kommen die Westalliierten in das von den Russen besetzte Wien. Am 1. September übernehmen die vier Besatzungsmächte ihre Zone. „Wien ist eingeteilt jetzt in vier Zonen“ sang bald darauf Ernst Arnold, der das Lied komponiert und getextet hatte. Arnold, als Sänger von Wienerliedern einer der prominentesten Radioliebblinge,

langjähriger Hausconferencier des Ronacher, war vor allem aber auch Komponist, aus dessen Feder über 800 Titel geflossen sind, wobei er vielfach auch den Text verfasst hat.

Manche seiner Kompositionen wurden Welterfolge, wie „Wann der Herrgott nicht will“ oder „Da draußen in der Wachau“. Auch er tritt in der Nachkriegszeit in vielen Veranstaltungen, auch im Kabarett und Varieté auf. Er wurde auch Conferencier im Bouquet, dem großen 1946 gegründeten Freilichtvariété am Heumarkt. Die Nachkriegszeit war ja besonders eine Zeit der Conferenciers, zu deren meist gefragtesten der lebenswürdige Ernst Track zählte, auch Sänger und Komponist von rund 300 Liedern. Besondere Popularität erlangte er mit seiner Gedichtserie „Ihr Applaus begeistert mich“. Conferencier bei diversen Veranstaltungen war auch Heinz Conrads. Als der Simpl in der durch Brände verwüsteten Wollzeile im Frühjahr 1945 wieder eröffnet wurde, zählte Heinz Conrads zum Ensemble und avancierte bald zu einem der Stars des Hauses. In Radio Wien, im Februar 1946 erfolgte die erste seiner Sendungen von „Was machen wir am Sonntag, wenn es schön ist?“, eine Reihe, die wöchentlich ausgestrahlt wurde. Conrads bestritt sie mit dem Pianisten Heinz Sandauer. Nach einem Jahr bekam die Sendung einen neuen Titel „Was gibt es Neues hier in Wien“. Am Flügel waltete nun Gustav Zelibor, durch Jahrzehnte ein künstlerischer Weggenosse von Heinz Conrads. Dass dieser selbst immer wieder Wienerlieder gesungen und in seine Sendungen Interpretieren solcher eingeladen hat, ist hinreichend bekannt.

1947 kehrte Hermann Leopoldi mit seiner neuen Partnerin Helly Möslein aus der amerikanischen Emigration wieder nach Österreich zurück. Viele Lieder des genialen Klavierhumoristen sind ja bis heute präsent. Sie sind einfach unsterblich. 1947 schenkte er uns ein neues bezauberndes Lied, zu dem Jimmy Berg den Text geschrieben hatte „In den kleinen Seitengassen, wo sich Mädchen küssen lassen“.

In der unmittelbaren Nachkriegszeit war trotz aller Entbehrungen, Nöte und Unsicherheiten eine große Aufbruchsstimmung spürbar. Das Kapitel Wienerlieder und seine Interpretieren ist uferlos. Es waren nur einige Beispiele, die ich brachte.

Gerhard Eberstaller

So war's einmal drauß an der Als

So heißt ein Lied von Franz Josef Heller und Edwin Kölbl, dass bei Wienerlied-Veranstaltungen gerne gesungen wird. So golden wie es im Lied besungen wird, war die Zeit allerdings nicht, als der Alsbach oder auch Alserbach noch oberirdisch durch Wien geflossen ist. Überschwemmungen nach Wolkenbrüchen waren an der Tagesordnung und so mussten sich im Jahr 1779 die Bewohner des Hauses „Zum Salzküfel“ beim Thurybrückl in das oberste Stockwerk und aufs Dach retten. Auch sonst war das Leben an den Ufern der Als alles andere als einfach.

Die Als, namensgebend für den 9. Wiener Gemeindebezirk Alsergrund, wird zum ersten Mal 1044 urkundlich erwähnt, entspringt in den Bergen von Dornbach und Neuwaldegg. An ihrem Oberlauf befand sich eine der Remisen für die Pferdebahn. An den Ufern des Alserbachs vor den Stadtmauern befand sich das Dorf Siechenals (Name als Anspielung auf den trägen, langsamen Lauf des Baches). Während der ersten Wiener Türkenbelage-



runge wurden, um den Angreifern keine Deckung und Versorgungsmöglichkeit zu bieten, die Kirche und das Lazarett von Siechenals mit dem gleichnamigen Dorf in Brand gesteckt.

Dort entstand später die Wiener Vorstadt Thury. Die Neubesiedlung begann mit dem Ziegeleibesitzer Johann Thury, der dort 1646 das erste Haus errichtete. Im Lied vom Thurybrückl von Roman Cornelius Domanig-Roll finden wir wieder einen Bezug zu dieser Zeit.

Der Alserbach mit seiner Länge von ca. 10,5 km wird zwischen 1840 und 1846 eingewölbt und machte für den immer stärker werdenden Verkehr und die Verbauung Platz. Er fließt heute unter der Neuwaldegger Straße, Alseile, Richthausenstraße, Röttergasse, Jörglerstraße, Zimmermannplatz, Lazarettgasse, Sensengasse, Spitalgasse, Nußdorfer Straße und Alserbachstraße, um unterhalb der Friedensbrücke in den Donaukanal zu münden.

Mit dem Bau des Als-Zauberbrunnens am Elterleinplatz von Prof. Philipp wurde den Wassern der Als, den Schrammeln und dem Alsegger Wein ein Denkmal gesetzt. Die Figuren des Schrammel-Quartetts wurden während des Zweiten Weltkrieges eingeschmolzen, 1981 von Heribert Rath neu gegossen und 1982 von Stadtrat Helmut Zilk wiederenthüllt. Und auch davon handelt ein Wienerlied, und zwar das „Schrammelbrunnenlied“ von Manfred Chromy.

Wenn jemand mehr über den 9. Bezirk erfahren will, das Buch „Wien-Alsergrund“ von Alfred Wolf ist eine gute Quelle dafür.

Gerhard Greisinger

.....

**Inserieren
in unserer Zeitung
Bringt Erfolg!**

.....

Poetry Slam - der moderne Wettstreit von Poeten

Was ist denn das schon wieder für ein neumodisches Zeug? Noch dazu mit Anglizismen. Aber nicht alles aus den USA ist „vertrampelt.“



Dieser Dichterwettbewerb entstand 1986 in Chicago und hat von da an, besonders ab den 90er-Jahren einen weltweiten Siegeszug angetreten. Das Wort SLAM ist durchaus kriegerisch zu verstehen. Man kann es frei übersetzen, als „herunterputzen, niederschlagen, niedermachen“ von Situationen, Einstellungen, Ansichten oder Menschen allgemein. Allerdings nur mit poetischen und satirischen Mitteln eine freie Selbstinszenierung seiner selbst bieten. Es ist wünschenswerter Weise ein spannender, mitreißender Abend voller Rasanz und Abwechslung. Soll zu herkömmlichen Dichterlesungen der dynamischere Gegenpol sein. Wenig verwunderlich ist es, dass überwiegend junge bis sehr junge Poeten diese Herausforderung liebend gerne annehmen.

Die deutschsprachige Szene gilt mittlerweile als die weltweit größte und wurde 2016 in das „Verzeichnis des immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO“ aufgenommen. Soweit die Entstehungsgeschichte. Was aber habe ich als „Oida Weana“ damit zu tun? Meine Spezialität sind die kabarettistischen Dichterlesungen meiner Wienerischen Texte. Deswegen hat mich diese neue Poesieform sofort interessiert.

2016 kam ich zum ersten Mal mit dieser Kunstform in Adis Hirschals Theaterzelt am Hof in Berührung. Es gab an einem der Schließtage des Lustspielhauses einen „Poetry Slam Master Wettbewerb“, mit Teilnehmern aus Österreich und Deutschland. Ich wusste nur so viel, dass es sich um einen Wettbewerb von Textdichtern handelt. Durch mein ausgeprägtes Selbstbewusstsein als Kaisermühlner Heimdichter habe ich mich zu einer Bewerbung hinreißen lassen, ohne genaueres über den Wettbewerb zu wissen. Mir wurde aber von den Veranstaltern klar gemacht, dass es sich bei den Teilnehmern um Großmeister der neuen Kunstform handelt, die sich bei diversen Wettbewerben für dieses Großereignis qualifiziert haben. Gewonnen hat im Finale übrigens die noch unbekannte Lisa Eckhart gegen den ebenfalls großartigen „Deutschen Slam-Master“. Wenn das kein Heimvorteil war!

Mittlerweile weiß ich mehr über Poetry Slam. Es gibt strikte Regeln, die jeder Teilnehmer einzuhalten hat. Gefragt sind ausschließlich eigene Texte, die der Teilnehmer vorträgt. Die Dauer des Vortrages ist mit 5 Minuten strikt limitiert. Hilfsmittel wie Gesang, Instrumente, Verkleidungen und

anderes Zubehör sind nicht zugelassen. Es gilt nur das nackte, gesprochene Wort, das man auch vorlesen kann. In erster Linie geht es um den Inhalt und nicht so sehr um den schauspielerischen Vortrag. Dieses Element einzubringen, ist aber der Tuppen auf dem i. Zudem kann das Publikum interaktiv seine Zustimmung und Missfallen lautstark, auch mittels Wortgefechten einbringen. Da ist dann Schlagfertigkeit gefragt.

Es geht beim Vortrag um die poetische Auseinandersetzung mit Themen, die einen selbst bewegen. Idealerweise aber auch das Publikum ansprechen, das zugleich Juror ist. Das wird mit Nummerntafeln von 1 bis 10 gelöst, die fünf ausgelosten Zuschauern zugeteilt werden. Die geben fairerweise Obacht auf die Publikumsreaktionen, sind jedoch frei in Ihrer Entscheidung. Die glücklichen Drei mit der höchsten Punktzahl kommen ins Finale, in dem man nochmals seine dichterische Qualität auf den Prüfstand stellt. Auf die gleiche Weise wird der Sieger ermittelt.

Nach dem Motto: „Eine Null für ein Poem, das nie geschrieben werden hätte sollen, eine Zehn für den Text im Begeisterungsturm des Abends.“



Für die Poeten ist es ein Richtwert, der durch die Zustimmung des Publikums beflügelt werden kann, aber auch zum Nachdenken über die mangelnde Akzeptanz der Texte anregen soll. Das ist gerecht und ungerecht zugleich, wenn man bedenkt, wie unterschiedlich der Anspruch Abend für Abend durch diese Variablen sein kann. Es war ein unvergessener Abend, der mich dazu bewogen hat, 2019 spontan bei einem Poetry Slam im Wiener „Tschocherl“ teilzunehmen. Die Frage von mir: „Wie kann man do mitmochn?“ wurde mit einem: „Schreib di in de Listen“, quittiert. Tja und dann bin ich Oldi gegen studentische Madln und Burschen um die 25 bis 30 angetreten. Mein spontanes Thema war: „Ein Kaisermühlner Heimdichter trägt seine Kultur in die Welt hinaus“. Es war eine Mischung meiner Wienerischen Schmähtandelein und meiner Mundartgedichte, die mich als Spitzenreiter ins Finale gebracht haben. Dort bin ich dann schlussendlich knapper Zweiter gegen eine noch frechere Salzburgerin geworden. Mein Fazit: „Geh mit der Zeit sonst gehst du mit der Zeit.“ Ihr werdet noch des Öfteren vom „Grand Slam Karl“ hören und lesen. Weil „Oid“ ist nur eine Geisteshaltung, die mich noch lange nicht zu packen kriegt. Vielleicht sehnt wir uns bei einer der nächsten Veranstaltungen, die Ihr im Internet leicht aufspüren könnt. Vielleicht sogar als Poetry Slamer Kollegen? Bis dahin wird alles besser!

Versprochen, euer Poetry Karl (Karl Tattyrek)

WOLF FRANK-FANREISE AN DIE KROATISCHE RIVIERA



Foto: Ernst von Chaulin

Wir fahren von So., 28.3. bis Do., 1.4.2021 in das traumhafte Hotel Miramar im wunderschönen Opatija an der kroatischen Riviera! Viel Spaß und gute Laune sind garantiert – also ab in den Süden!

- *) Hin- und Rückfahrt im geräumigen Komfort-Reisebus (mehrere Zustiegsmöglichkeiten)
- *) Superior-Doppelzimmer (4 Nächte) inkl. Verwöhn-Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und der fantastischen Küche von Küchenchef Ilija Grgic
- *) Nutzung des gesamten Hotel-Wellnessangebotes inkl. € 10,-- Wellnessgutschein
- *) geführter Stadtrundgang durch das malerische Opatija
- *) ein folkloristischer Abend mit den „Opatija-Klapa“ oder den „Pesekani“
- *) Wolf FRANK's Top-Show „Hits, Hetz und Meer“ mit viel Humor und toller Musik

Das alles gibt es zum Sensations-Preis von nur € 699,--!
Meerblick-Aufschlag: € 60,--, Einzelzimmer-Aufschlag: € 140,--.
Sämtliche Angaben verstehen sich pro Person und Aufenthalt (4 Nächte).
Begrenztes Zimmerkontingent – daher rasch anmelden:

Richard   
BRANDSTETTER

Erlebe Faszination Reisen.

Busreisen & Reiseunternehmen, 3312 Oed/Öhling

www.rb-reisen.at, office@rb-reisen.at, Tel. 0664/501 96 56

Fragen Sie bei rb-Reisen bitte auch nach der Möglichkeit einer Reise-Storno-Versicherung!

Infos zum Künstler: www.stimmwunder.com

Der Karl-Hodina-Park in Ottakring

Nach einem einstimmigen Beschluss im Ottakringer Bezirksausschuss aus dem Jahr 2019 wurde dem Musiker, Komponisten, Sänger und Maler Karl Hodina eine Parkanlage in Ottakring gewidmet. Der ehemals Dreieckplatz genannte Platz liegt zwischen Neulerchenfelder Straße, Deinhardsteingasse und Friedmanngasse.



Am 6. Oktober wurde in Anwesenheit der Familie von Karl Hodina die offizielle Benennung von Bezirksvorsteher Franz Prokop vorgenommen. Eingeleitet durch ein Musikstück gespielt von Helmut Stippich am Akkordeon und Peter Havlicek an der Kontragitarre, richtet Franz Prokop die Worte an Renate Hodina und die vielen Anwesenden. Er betont, dass Karl Hodina als echter Ottakringer den Bezirk in seiner eigenen Art und Weise geprägt hat und ihm für immer verbunden bleiben.

Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, bezeichnet in ihrem Statement Karl Hodina als Erforscher der Wiener Seele und meint, dass er durch seine Musik und seine Tätigkeit auch als Maler Spuren für weitere Generationen hinterlassen hat.

Rudi Koschelu, langjähriger Partner von Karl Hodina singt, begleitet von Peter Hawlicek und Helmut Stippich „Zwischen Ottakring und Lerchenfeld“. Ein Lied, welches zum Hodina-Platz sicher gut passt.

Renate Hodina bedankt sich in ihrer Rede für die Würdigung und betont, dass ihr Gatte nicht nur in Ottakring geboren und aufgewachsen ist, sondern, obwohl er viel unterwegs war, immer wieder gerne in seinen geliebten Bezirk zurückgekehrt ist und hofft, dass das Vermächtnis ihres Gatten noch für viele Generationen beispielgebend sein möge.

Mit Karls bekanntestem Lied, dem „Herrgott aus Sta“, wird das Schild mit dem Park-Namen enthüllt und der neubenannte Park offiziell seiner Bestimmung überge-

ben. Als Zuschauer und Zuhörer fanden sich unter anderen Christian Oxonitsch, Vivi Krupka-Dornaus und Harald Lakits, Prof. Ing. Herbert Zotti und Günter Haberl ein.

Gerhard Greisinger

Abschied von Pepi Sitka

In einem kleinen Gasthaus in Sattelbach haben meine Frau Helga und ich beim Mittagessen das Ehepaar Sitka durch Zufall kennengelernt. Im Gespräch habe ich erfahren, dass Pepi aktuell Gitarre bei den „3 Freunderln“ in Wien spielt und so habe auch ich ihm erzählt, dass Musik mein Hobby ist und ich Akkordeon spiele. So wurde dann die Idee geboren, zu unserem eigenen Spaß hin und wieder gemeinsam zu musizieren. Dieses kleine Gasthaus in Sattelbach war – wie wir erst später erfahren haben – ein beliebter „Musikantentreff“, zumal auch der Wirt selbst die „Steirische“ spielte. So hat es sich ergeben, dass wir dort mit anderen Musikanten zusammengekommen, gemeinsam musiziert und dadurch viele schöne Stunden verbracht haben.



Die Hobbymusikanten Rudi Steindl, Pepi Sitka und Rainer Arnsmann

Es hat sich im Laufe der Zeit eine kleine ständige Gruppierung gebildet, die in der Besetzung mit Sax/Klarinette, Akkordeon, Gitarre und E-Bass unter dem Namen „Die Hobbymusikanten“ bei den befreundeten Heurigen Glanner in Traiskirchen, beim Heurigen Riegler-Dorner in Großbau und beim Heurigen Leimer „Zum 55er“ in Traiskirchen sporadisch gespielt hat. Manchmal sind auch befreundete Musikanten dazugestoßen und es war wieder viel Spaß dabei.

Pepi Sitka hatte durch seinen Gesang und der Kenntnis vieler Texte von Wienerliedern und Evergreens eine wichtige Rolle in unserer Hobbymusikanten-Gruppe eingenommen. Aus gesundheitlichen Gründen hat Pepi Sitka letztes Jahr aufgehört zu spielen.

Das plötzliche und völlig unerwartete Ableben von „unserem Peperl“ hat uns alle sehr getroffen. Er wird uns als Freund, als Musikant und durch seine offene und herzliche Wesensart stets in bester Erinnerung bleiben.

Rudi Steindl und DIE HOBBYMUSIKANTEN

.....
**BESUCHEN SIE UNSERE
 VIELEN VERANSTALTUNGEN
 und geben Sie sich bitte, als von
 „WIENERLIED AKTUELL“
 kommend, zu erkennen.**



UND



Weil Musik etwas wert ist!

AKM und austromechana sind die Verwertungsgesellschaften der musikalischen UrheberInnen und Musikverlage und sorgen dafür, dass diese für Nutzungen ihrer Werke zu Tantiemen kommen.

Die AKM sorgt dafür, dass UrheberInnen zu den Tantiemen kommen, wenn ihre Musik bei Konzerten oder Live-Veranstaltungen gespielt wird, in Lokalen oder Einkaufszentren als Hintergrundmusik verwendet wird, im Radio oder Fernsehen gesendet wird oder im Internet zur Verfügung gestellt wird.

Die austromechana sorgt dafür, dass die MusikurheberInnen zu den Tantiemen aus der Nutzung ihrer „mechanischen Rechte“ kommen, somit zu ihrem Anteil an den Verkaufserlösen von Ton- und Bildtonträgern (CD, DVD, etc.) mit ihren Werken, sowie zu den Tantiemen für Vervielfältigungen ihrer Werke in anderen Bereichen, wie z. B. Radio, Fernsehen und Online. Die austromechana ist für die Einhebung und Verteilung der Speichermedienvergütung zuständig.

AKM	austromechana
Öffentliche Aufführung Sendung (Radio & Fernsehen) Zurverfügungstellung (Streaming, Download)	„mechanische“ Vervielfältigung und Verbreitung

Hohe Kosteneffizienz gepaart mit persönlichem Service

Über 26.000 KomponistInnen, TextautorInnen und Musikverlage vertrauen die Wahrnehmung ihrer Musikrechte bereits der AKM und austromechana an. Die Verteilung der Gelder erfolgt nach festen Regeln und spiegelt den Umfang der Werknutzung wider. Mit einem Spensensatz

von rund 10% ist die AKM die effizienteste musikalische Urheberrechtsgesellschaft. Mitgliederservice wird dabei groß geschrieben: persönliche AnsprechpartnerInnen in allen Abteilungen unterstützen die UrheberInnen bei ihren Anliegen, damit diese sich auf ihre Kerntätigkeit konzentrieren können.

Neben der Einhebung und Verteilung der Gelder (Lizenzierung und Tantiemenabrechnung) nehmen AKM und austromechana auch soziale und kulturelle Aufgaben zugunsten ihrer Mitglieder wahr, indem sie soziale Zuwendungen an ihre Mitglieder erbringen und das österreichische Musikschaffen fördern.

So werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft

Auf www.akm.at füllen Sie Ihren Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft bei AKM und austromechana online aus. Nach Überprüfung der Aufnahmevoraussetzungen erhalten Sie die Beitrittsunterlagen und retournieren diese ausgefüllt und unterschrieben an die AKM.

Voraussetzung für eine Aufnahme ist, dass zumindest eines Ihrer Werke innerhalb des letzten Jahres oder im laufenden Jahr bereits genutzt wurde (durch Aufführung bei einer öffentlichen Veranstaltung, durch Sendung, durch Zurverfügungstellung im Netz oder durch Vervielfältigung auf einem bereits im Handel erhältlichen Tonträger).

Die einmalige Beitrittsgebühr beträgt 78 Euro (inkl. MwSt) für eine AKM Mitgliedschaft bzw. 55 Euro (inkl. MwSt) für die Mitgliedschaft bei der austromechana. SchülerInnen/StudentInnen und Lehrlinge unter 27 zahlen eine ermäßigte Gebühr von 12 Euro je Gesellschaft. Es ist keine laufende Mitgliedsgebühr zu zahlen.

Weitere Informationen zu AKM und austromechana finden Sie auf www.akm.at

EIN G'SCHEITER SPRUCH

Früher war ich unentschlossen – heute bin ich mir da nicht mehr so sicher.

PRILISAUER Wiener Restaurant & Bierschank

Ihr Spezialist für Hochzeiten und Gesellschaften

In gediegenen Räumlichkeiten (für 15 bis 100 Personen geeignet) arrangieren wir gerne für Sie Ihre spezielle Feier.

Selbstverständlich beraten wir Sie gerne vorher über alle näheren Details. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

1140 WIEN, LINZER STRASSE 423 – TELEFON 979 32 28

ZUSCHRIFTEN

an die Redaktion:

WILLI KOLLEGER

1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20

Telefon 713 02 32

e-mail: office@der-liebe-augustin.at

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe

April - Juni 2021

11. März 2021

Die Zeitung erscheint am

31. März 2021

Diese Zeitung ist eine Vereins- und Veranstaltungszeitung des Vereins „Der liebe Augustin, Verein zur Förderung und Pflege des Wienerliedes“. Ihre Erscheinungsweise ist vierteljährlich. Es wird darauf Wert gelegt, dem Leser einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten des Wienerliedes zu geben, wobei vor allem der verbindende Charakter zu den anderen Vereinen unterstrichen werden soll. Diese haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Mitteilungen in dieser Schrift zu veröffentlichen.

Vorstand der Vereines „Der liebe Augustin“: Obmann: Willi Kolleger – Schriftführer: Kurt Jarosch – 1. Kassier: Ingrid Kolleger, 2. Kassier: Traude Kühner – Beiräte: Prof. Gerhard Track, Renate Lechner und Hans Kühner.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: DER LIEBE AUGUSTIN – Verein zur Förderung des Wienerliedes. – Redaktion: Hedy Slunecko-Kaderka, Gerhard Greisinger und Willi Kolleger – alle 1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20, Telefon 713 02 32, e-mail: office@der-liebe-augustin.at, www.der-liebe-augustin.at



AKM.
Weil Musik
etwas
wert ist.

Herbstliche Standwanderung

Auch heuer fand am Meidlinger Markt wieder ein Nachmittag mit Wiener Musik statt. Organisiert von Karin Bergmayer musizierten sechs Musikgruppen ab 16 Uhr vor verschiedenen Marktständen und wechselten einander an verschiedenen Standorten ab.



Rudi Koschelu und Tommy Hojsa

singende Werkelmann“ auf. Auch vorm „Vintage Vinyl Vienna“ gab's Auftritte und drinnen konnte man in Langspielplatten-Kisten stöbern und da gab es ganz sicher auch welche mit Wienerliedern.



Oliver Maar

„Bulgari-schen Spezialitäten“, vor der „EXTRA-Fleischerei“ und bei „Gut von Hier“. Am oder vorm Stand gab es kleine Leckerbissen und Kostproben. Um wenig Geld bekam man jede Art von Getränken, wie beispielsweise der Jahreszeit entsprechend Uhudler-Sturm.



Fiakerfiasko: Ernst Pohn, Manuel Zauner und Alex Lingl

So starteten „Die Inzersdorfer unkonserviert“ bei der „Anna am Meidlinger Markt“, die „Texas-schrammeln“ beim „Tschiltsch“ und das „Duo Koschelu-Hojsa“ bei „Araxi + Wadi“. Weiters traten während des ganzen Nachmittags „Fiakerfiasko“ und „Oliver Maar, der

Auftrittsorte waren in wechselnder Reihenfolge jeweils vor dem Lokal von „Nevis Hütte“, „Ignaz und Rosalia“, „Heu und Gabel“, „Saigon“, „Damaskus-Haus“, „Fladen-Laden“, „Djokic“, „Bistro Parentina“, vorm „Kästreff“, der „Marktbar“, beim „Mopsfidel“ und bei den „Bulgari-

Ganz unterschiedlich verhielten sich die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer. Einige wanderten mit ihren Lieblingskünstlern von Standl zu Standl, andere blieben am Bankl oder auf mitgebrachten Sitzgelegenheiten sitzen und

warteten auf den Wechsel vom einer Gruppe zur nächsten.

Das Wetter spielte an diesem Freitag, dem 9. Oktober 2020 mit und trotz der immer noch existierenden Corona-Einschränkungen wie Abstandhalten und Masken-tragen war überall gute Stimmung zu spüren. Wie auch schon letztes Jahr war Bezirksvorsteher Ing. Wilfried Zankl mit seinen Kolleginnen und Kollegen unterwegs, um mit „seinen“ Meidlingerinnen und Meidlingern ins Gespräch zu kommen.

Ein abschließen-der Höhepunkt fand ab 19.30 Uhr dann in der „Wirt-schaft am Markt“ statt. Mit dem Titel „Weanarisch G'redt, g'sungen und g'spielt“ bezauberten Tini Kainrath und Fifi Pissecker begleitet von Tommy Hojsa und Rudi Koschelu das Publikum. Mit Texten vom Meidlinger Toni Krutisch und anderen und alten und bekannten Wienerliedern vergingen die geplanten eineinhalb Stunden wie im Flug. Nach einer kurzen Pause merkten die Künstlerin und ihre Mitstreiter, dass das Publikum sitzengeblieben war und es war daher notwendig, ein anderes Repertoire auszu-packen. Dies gelang jedoch problemlos.



Die Inzersdorfer unkonserviert: Margit Pitamitz und Wolfgang Straka



Texasschrammeln: Manfred Chromy und Roland „Auger!“ Stonek



Fifi Pissecker, Tini Kainrath, Rudi Koschelu und Tommy Hojsa

Im Anschluß blieb noch genug Zeit, bei der „Holzhütte“ Halt zu machen, wo Manfred Chromy und Roland „Auger!“ Stonek vor begeisterten Fans die „Alten Hadern“ bis weit über das geplante Ende der Veranstaltung auspackten. Gerhard Greisinger, ein echter Meidlinger